

Jahresbericht 2023/2024





Zeit für Zukunft ist ...

...der ideale Rahmen für unsere Tandems!



Falk und Lewin



Mounia und Angel



Anicha und Karin



Lukas und Godwin



Ena und Silke



Kerstin und Yalda



Amir und Wanja



Simon und Junior



Sharon und Rumi



Lionel und Christoph



Liliah und Julia

Jahresbericht 2023/2024

Gegenstand des Berichts

Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. ist ein gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentoringprogramm zur individuellen Förderung von Hamburger Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren, die mit schwierigen Startbedingungen groß werden. Der vorliegende neunte Jahresbericht umfasst die Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024. Die Darstellung orientiert sich am Social Reporting Standard 2014.

Bei Rückfragen wenden Sie sich jederzeit gerne an:

Dr. Kathrin Sachse

Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e. V.

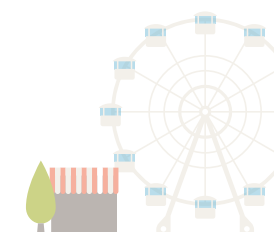
Bornstraße 20 • 20146 Hamburg

040 416 231 20

kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org



Wenn Sie regelmäßig – etwa vier Mal im Jahr – Neuigkeiten von **Zeit für Zukunft** erfahren möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.zeitfuerzukunft.org/newsletter



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Unsere Werte:
Jedem Menschen mit Wertschätzung zu begegnen 4

Unsere Vision:
Gerechte Startchancen für Hamburgs Kinder 5

Unser Angebot:
Mentoring für Hamburgs Kinder 6
Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz
Was uns besonders macht, was wir besonders machen – und warum
Zu zweit auf Abenteuerreise bei Zeit für Zukunft

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im
Berichtszeitraum 20
Ressourcen: Womit wir arbeiten
Leistungen: Was wir getan haben
Wirkungen: Was wir erreicht haben
Unser Resilienzprogramm **Stärken stärken**
Unser Willkommensprogramm **Freunde finden**
Unser Lernpatenschaftsprogramm **Lernen lernen**
Unser Persönlichkeitsprogramm **Horizonte öffnen**
Unser Angebot für Alumni-Mentees
Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Planung und Ausblick: Wohin uns unser Weg führt 45
Unser nächstes Ziel: Wertebildung für unsere Mentees
Unsere nächste Herausforderung: Zunehmende
Ausgrenzungserfahrungen unserer Mentees

Reaktionen: Was andere über uns sagen 46
Beiträge unserer Tandems
Auszeichnungen für unseren Verein und unsere Mentoren

Organisationsprofil: Wer wir sind 49
Allgemeine Angaben
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen
Vorstand
Vereinsmitglieder

Förderer, Kooperationspartner und Netzwerke 54
Förderer
Kooperationspartner und Netzwerke

Finanzen und Rechnungslegung 58
Buchführung und Rechnungslegung
Einnahmen und Ausgaben
Finanzielle Situation und
Planung

Für einen kurzen intensiven Einblick in unser Mentoring-programm legen wir Ihnen unser Tandem-Portrait ans Herz, das uns die Filmemacherinnen Kirsten Petersen und Lisa-Marie Schnell mit ihrem Team geschenkt haben.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde von **Zeit für Zukunft**,

unser Jubiläum unter dem Motto „10 Jahre mehr Jetzt für morgen“ war ein schöner Anlass, kurz zurückzuschauen – und anschließend weiterzumachen. Unsere Arbeit bei **Zeit für Zukunft** ist in diesen Zeiten wichtiger denn je.

In einer Gesellschaft, die in vielerlei Hinsicht auseinanderdriftet, erweist sich Mentoring als wirkungsvoller Weg, den sozialen Zusammenhalt – als wesentliche Grundlage unserer Demokratie – zu fördern: Gefühle von Ohnmacht und Einsamkeit machen junge Menschen anfälliger für Populisten und Extremisten mit ihren vermeintlich einfachen „Lösungen“ und dem trügerischen Angebot einer sich kümmernden „Gemeinschaft“. In der 1:1-Tandembeziehung lassen wir unsere Mentees erfahren, dass sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Herausforderungen wahr- und ernstgenommen werden. Mit ihrer Mentorin oder ihrem Mentor lernen sie, Gestaltungsspielräume auszufüllen und für ihre Entscheidungen Verantwortung zu übernehmen. Sich als zugehörig und selbstwirksam zu erleben, ist Ausgangspunkt demokratischer Bildung und Prägung. Damit trägt Mentoring zur Stärkung unserer Demokratie bei.

Die Wahlen zur Hamburgischen Bürgerschaft und zum Bundestag im Jahr 2025 nehmen wir zum Anlass, für unsere Mentees erlebbar zu machen, dass „Politik“ auch sie etwas angeht und wie sie sich daran beteiligen können.

Als Gesellschaft können wir uns Armut und Ausgrenzung nicht leisten. Der Preis dafür ist immens hoch und hat das Potenzial, die Grundlagen unseres Miteinanders zu gefährden. Deshalb geben wir bei **Zeit für Zukunft** jeden Tag alles dafür, Hamburger Kindern gerechte Chancen auf Bildung und Teilhabe zu ermöglichen.

Ihnen, die Sie uns in dieser großen Aufgabe unterstützen, danken wir von Herzen. Ohne Sie stünden unsere Mentees nicht da, wo sie jetzt sind – mit ihrer Mentorin oder ihrem Mentor an der Seite. Und nur mit Ihrer Hilfe können auch die fast 100 wartenden Mädchen und Jungen in die lang ersehnte Patenschaft bei **Zeit für Zukunft** starten. Diese Kinder zählen auf Sie. Bitte bleiben Sie uns verbunden.

Hamburg, im Oktober 2024

K. Sachse P. Pieninck K. Meyer H. Bennani
Dr. Kathrin Sachse Sven Pieninck Kirstin Meyer Mounia Bennani



 Unsere Werte:
Jedem Menschen mit Wertschätzung zu begegnen



Chancen bieten

Wir geben Menschen Chancen auf bessere Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft. Wir fördern und machen Mut, Potenziale zu entdecken und aufzubauen. Wir tragen aktiv zu einer besseren Zukunft bei.

Unterstützung geben

Wir bieten Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen unsere Hilfe an, begleiten ihre Entwicklung und unterstützen sie in ihren Wünschen und Zielen. Wir zeigen ihnen neue Wege und ermutigen sie, diese zu gehen. Wir unterstützen einander.

Zeit schenken

Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, die uns begegnen, und für ihre Anliegen. Wir hören zu und schenken unsere Zeit, damit andere von unseren individuellen Kompetenzen profitieren können. Dabei vermitteln wir Humor und Leichtigkeit.

Vertrauen aufbauen

Wir fühlen uns in die Bedürfnisse von Menschen ein und lernen sie intensiv kennen. Wir bauen Vertrauen auf, damit wir uns aufeinander verlassen können. Absprachen und Kommunikation auf Augenhöhe geben uns dafür einen klaren Rahmen.

Respektvoll sein

Wir sind offen und tolerant gegenüber allen Kulturen, sexuellen Ausrichtungen, religiösen und politischen Ansichten. Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung. Konflikte klären wir konstruktiv und sachlich.

Vorbild sein

Wir sind Vorbild für andere und geben durch unser gelebtes Beispiel eine positive Orientierung für die Menschen, die uns begegnen. Wir leben authentisch und für andere deutlich erkennbar unsere Werte. Wir handeln professionell und nachhaltig.

 Unsere Vision:
Gerechte Startchancen für Hamburgs Kinder

Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind Bildungs- und Chancengerechtigkeit von essenzieller Bedeutung. In Deutschland sind Bildungs- und Entwicklungsangebote jedoch nicht allen gleichermaßen zugänglich. Noch immer bestimmt die soziale Herkunft eines Kindes ganz wesentlich seine Lebensperspektive in unserem Land. Kinder aus bedürftigen Familien haben häufig keine Vorstellung davon, welche Möglichkeiten sich ihnen in unserer Gesellschaft bieten, und häufig fehlt ihnen das Vertrauen in ihre Fähigkeit, den eigenen Weg gestalten zu können und mit Widrigkeiten erfolgreich umzugehen.

Mit einer verlässlichen Vertrauensperson an der Seite lässt sich der Weg ins Erwachsenwerden leichter gehen.

Genau an diesem Punkt setzen wir an: Als gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentoringprogramm vermittelt **Zeit für Zukunft** Patenschaften für Hamburger Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, die mit schwierigen Startbedingungen großwerden (z.B. Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte der Familie, Verlust

* Unser Umgang mit Menschen ist von Respekt und Wertschätzung getragen. Dies möchten wir in diesem Bericht auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig versuchen wir, dem Lesefluss Rechnung zu tragen. Deshalb verwenden wir so weit wie möglich neutrale Begriffe oder nennen grammatikalisch weiblich bzw. männlich erscheinende Formen, ohne damit Menschen anderer Identität auszuschließen.

eines Elternteils, bildungsferne Haushalte, zahlreiche Geschwisterkinder, gesundheitliche Beeinträchtigung der Eltern o.ä.).

Diese Kinder profitieren ganz besonders von einer Mentorin oder einem Mentor* als zusätzlicher Bezugsperson außerhalb von Elternhaus und Schule. In den gemeinsamen Treffen – zwei bis vier Mal im Monat, für mindestens ein Jahr, mit Option auf Verlängerung – erfahren die Kinder (unsere „Mentees“) ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuspruch. Sie lernen Neues kennen und entdecken im Erleben die in ihnen ruhenden Stärken und Talente. Dies fördert ihr Selbstvertrauen, prägt ihre Erfahrung von Selbstwirksamkeit und unterstützt sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Aus unserer eigenen Erfahrung als Mentorinnen und Mentoren wissen wir, dass und wie Mentoring dem Leben junger Menschen eine neue Richtung geben kann. Dieses Wissen ist uns täglich Ansporn, unsere ganze Kraft in **Zeit für Zukunft** zu geben und unsere Vision Wirklichkeit werden zu lassen:

Jedes Hamburger Kind, das eine Mentorin oder einen Mentor braucht, kann in eine Patenschaft bei **Zeit für Zukunft** starten.



Unser Angebot: **Mentoring für Hamburgs Kinder**

Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

„Eine der unverändert großen Problemlagen stellen soziale Ungleichheiten beim Zugang zu Bildungsangeboten dar. Diese nicht nur in den Blick zu nehmen, sondern wirksam präventiv und kurativ gegenzusteuern, bedeutet eine erhebliche bildungspolitische Herausforderung.“

Bericht „Bildung in Deutschland 2024“,
 Seite 21/22, www.bildungsbericht.de

Der Bildungsbericht 2024 formuliert sachlich-abstrakt, was wir in unserer Arbeit täglich persönlich-konkret erleben: Fehlende formale Bildung, Erwerbslosigkeit und Armut hindern viele Eltern daran, ihren Kindern die Chancen zu ermöglichen, die sie sich für sie wünschen. Oft können sie in schulischen Belangen nicht unterstützen und die zahlreichen Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Berufsorientierung nicht nutzen. Das Risiko steigt in Familien mit Zuwanderungsgeschichte, bei Alleinerziehenden und mit der Zahl der Geschwisterkinder (vgl. hierzu Bildungsbericht 2024, insb. Seite 46–52). In Hamburg betrifft dies etwa 25 % der Kinder und Jugendlichen, Tendenz steigend. Unsere Schulen sind nicht in der Lage, sie individuell nach ihren Bedürfnissen zu fördern.

In dieser Situation laufen Kinder Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus fehlendem Selbstbewusstsein, Erlebnissen des

Scheiterns und Frustration zu geraten. Als Folge können Schulabsentismus, Suchtverhalten, Delinquenz und politische oder religiöse Radikalisierung auftreten. Langfristig fällt es diesen Kindern schwer, sich beruflich zu qualifizieren und eine gesicherte Beschäftigung zu finden.

Die soeben beschriebene Situation mit ihren enormen menschlichen Schäden und wirtschaftlichen Folgekosten wollen wir so nicht hinnehmen. Ob man dies als ethische Verantwortung oder als ökonomische Notwendigkeit ansieht: Als Gesellschaft können wir uns Armut – im Sinne fehlender Teilhabe – nicht leisten.

Deshalb vermitteln wir Kinder, die besonders davon profitieren, in eine Patenschaft bei **Zeit für Zukunft**. Unsere Mentorinnen und Mentoren helfen, die skizzierte Abwärtsspirale zu vermeiden: Sie sind Zuhörer, Mutmacher und Weltenöffner. Mit den gemeinsamen Aktivitäten

schaffen sie Gelegenheiten zum informellen Lernen. Sie haben ein offenes Ohr für Fragen und helfen den Kindern, sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden. Sie feiern Erfolge, trösten bei Fehlschlägen und haben Ideen, wie es nächstes Mal besser werden kann. Sie lassen die Kinder ganz unmittelbar erleben, dass sie Stärken und Talente in sich tragen, mit denen sie ihren Weg gestalten können. Unsere Mentorinnen und Mentoren fördern die Kinder gezielt in ihren Kompetenzen und schaffen so die Voraussetzungen für bessere Chancen im Leben.

Mentoring ist vor allem deshalb so wirksam, weil es im 1:1-Verhältnis stattfindet und dadurch eine besondere Qualität der Beziehungsarbeit ermöglicht. Das macht es im Vergleich zu anderen Bildungsangeboten einzigartig. Keine Schule und kein Jugendtreff kann in dieser Form leisten, was unsere Mentorinnen und Mentoren erreichen.

Warum Mentoring wichtig ist – Teil 1

Was Kindern passieren kann, denen ein Wegbegleiter fehlt



Warum Mentoring wichtig ist – Teil 2

Was Kindern passieren kann, denen wir eine Mentorin oder einen Mentor zur Seite stellen



Was uns besonders macht, was wir besonders machen – und warum

Die Gründungsgeschichte von **Zeit für Zukunft** begann mit einem Ende: Im Herbst 2013 veranlasste die Benckiser Stiftung Zukunft als Hauptgeldgeber die abrupte Schließung aller deutschen Standorte des weltweit größten Mentoringprogramms „Big Brothers, Big Sisters“.

Rund 200 Hamburger „Tandems“ standen plötzlich ohne die gewohnte Betreuung da. Schnell wurde deutlich, dass keines der bestehenden Mentoringprogramme eine so große Anzahl neuer Patenschaften auf einmal würde aufnehmen können. Daraufhin haben wir, eine Gruppe aktiver Mentorinnen und Mentoren, **Zeit für Zukunft** gegründet, um unsere Mentees in einem qualitativ hochwertigen Rahmen weiter zu begleiten.

Unsere Gründungsversammlung am 04.12.2013 hat sich als wahrer Glücksfall erwiesen: Hier haben sich 17 Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen mit Mentoring-Erfahrung zusammengefunden. Sie alle haben ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in die Vorbereitungen eingebracht – und nicht geahnt, was sich in den nächsten Jahren daraus entwickeln würde...

Dank eines Beratungsstipendiums der Bundesinitiative startsocial konnten wir unser Profil schärfen. Im Frühjahr 2015 haben wir unser Vereinsbüro im Grindelviertel eröffnet, die verbliebenen 40 Tandems von „Big Brothers, Big Sisters“ übernommen und die ersten beiden Mentoring-Beraterinnen eingestellt.

Jörg Fischlin, Vorstand
des Mentor.Ring Hamburg e.V.

Seitdem haben wir unser Programm stetig weiterentwickelt und sind ebenso stetig gewachsen. Inzwischen ist **Zeit für Zukunft** ein etablierter und – wie wir von anderen hören – geschätzter Akteur in der Hamburger Mentoring-Szene. Wir stehen für hohe Qualität in der Auswahl, Vermittlung und Begleitung der Patenschaften. Und wir verstehen es als unseren Auftrag, unsere Erfahrung mit anderen Organisationen zu teilen, damit möglichst viele Kinder davon profitieren. Deshalb beteiligen wir uns aktiv im Mentor.Ring e.V., dem Hamburger Netzwerk der Paten- und Mentoringprojekte.

Unsere Gründungsgeschichte prägt uns bis heute: Um Abhängigkeit von *einem* großen Geldgeber zu vermeiden, setzen wir im Fundraising darauf, vielfältige Unterstützer zu gewinnen. Wir sind in erheblichem Umfang ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung tätig, damit Spenden bestmöglich unseren Tandems zugutekommen. Organisationsstruktur und Entscheidungswege halten wir schlank; so können wir schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren. Zugleich planen wir langfristig, im Einklang mit unseren Patenschaften und ihrer Laufzeit. Und nicht zuletzt ist **Zeit für Zukunft** eine echte Herzensangelegenheit für uns, weil wir ganz unmittelbar erleben, was wir mit Mentoring bewirken.

Inwieweit wir uns von anderen Mentoringprogrammen unterscheiden, haben wir in der nebenstehenden Übersicht zusammengefasst.

„Es ist schön, dass die Hamburger Mentoring-Szene so ein wunderbares Projekt wie **Zeit für Zukunft** in ihren Reihen weiß.“



Aktivitäten und Zielgruppen: Was wir tun – und für wen

Unsere Aktivitäten

Kindern, Eltern, Mentorinnen und Mentoren bietet **Zeit für Zukunft** einen organisatorischen Rahmen für die Patenschaft. Hierzu gehören die Auswahl von Kindern und Erwachsenen, das Zusammenstellen der „Tandems“ und die Begleitung aller Beteiligten in der laufenden Patenschaft. Feste Ansprechpartnerinnen hierfür sind unsere hauptamtlich tätigen Mentoring-Beraterinnen (siehe Seite 49–51).

Das **Auswahlverfahren für Mentorinnen und Mentoren** (siehe Grafik gegenüber) dient in erster Linie dazu, Interessierte im Hinblick auf ihre Eignung für die Patenschaft zu testen. Außerdem erhalten wir ein differenziertes Bild von Interessen und Eigenschaften der Person, das Aufschluss darüber gibt, welches Kind besonders von diesem Menschen profitieren kann. Parallel dazu führen die Mentoring-Beraterinnen laufend **Gespräche mit Kindern und ihren Eltern**. So lernen wir die Situation des Kindes in der Familie und seine Vorstellungen von der Patenschaft kennen. Zugleich erfahren wir, wie dringlich die Vermittlung einer Patenschaft für das Kind ist.

Auf dieser Grundlage stellen wir neue „Tandems“ zusammen. Das **Kennenlernetreffen in Begleitung einer Mentoring-Beraterin** findet in der Wohnung (als der gewohnten Umgebung) des Kindes statt. Kind und Mentorin oder Mentor haben Gelegenheit, miteinander bekannt zu werden. Gemeinsam mit den Eltern wird der Rahmen für die Patenschaft abgesteckt.

In der laufenden Patenschaft beginnt die **Mentoring-Beratung**. Die Mentoring-Beraterin hält fortwährend – vor allem telefonisch – Kontakt zu allen Beteiligten. Besonders in der Startphase werden sie intensiv begleitet, um sie in der neuen Situation zu stärken. Alle Beteiligten haben zudem jederzeit die Möglichkeit, ihre Mentoring-Beraterin zu kontaktieren, um anlassbezogene Themen zu besprechen. So können wir Herausforderungen frühzeitig erkennen und bearbeiten (siehe hierzu Seite 14/15).

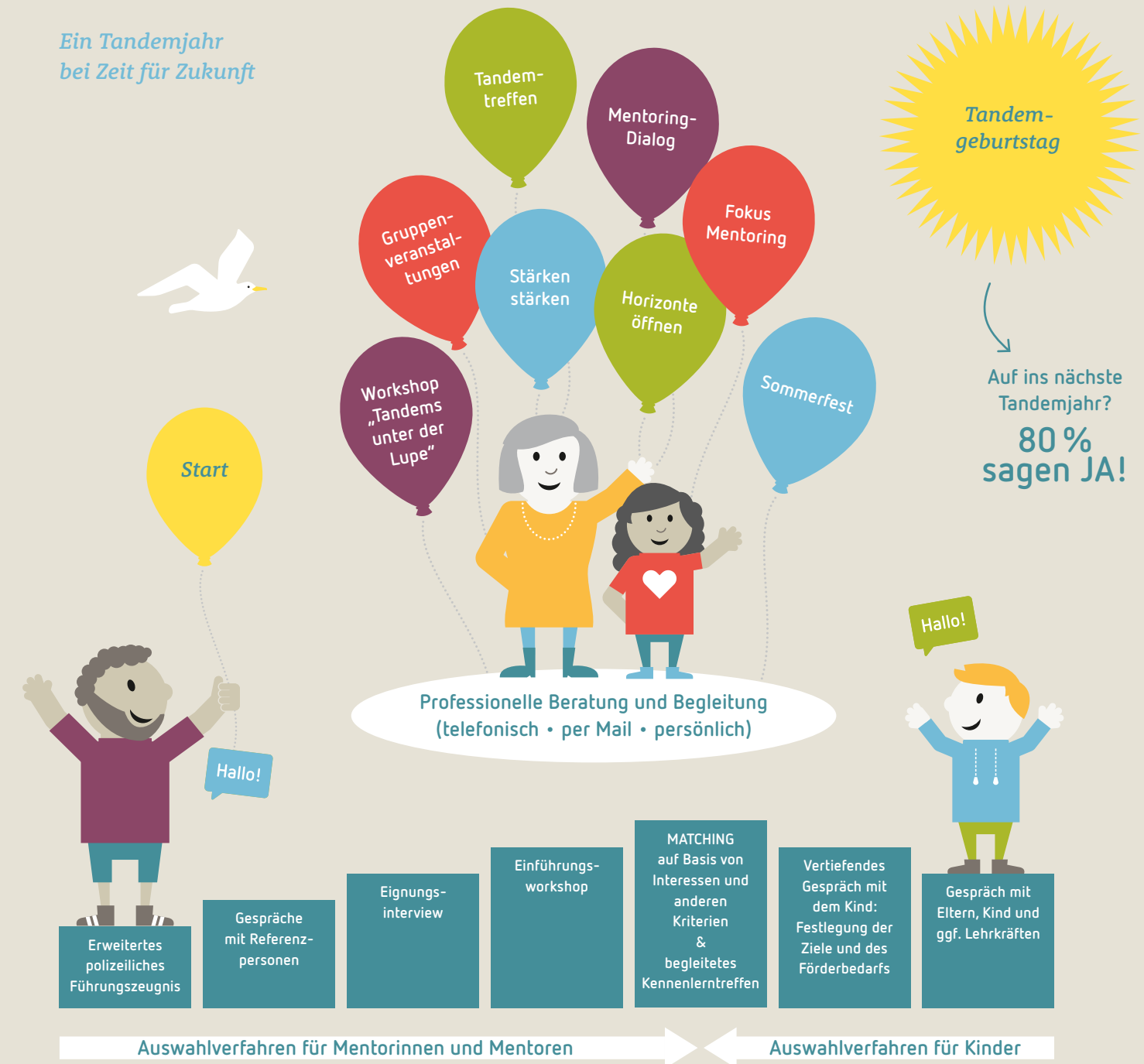
Die gemeinsamen Treffen planen die Tandems nach ihren individuellen Vorlieben. **Zeit für Zukunft** gibt ihnen einen großen Fundus an **Vorschlägen für die Gestaltung ihrer Treffen** an die Hand. Besondere Anregungen bietet unser Resilienzprogramm **Stärken stärken** (siehe Seite 34/35). Darüber hinaus lädt **Zeit für Zukunft** regelmäßig zu **Gruppenveranstaltungen** ein (siehe Seite 26/27).

Unsere Zielgruppen

Bei ihrer Aufnahme sind die **Mentees** zwischen 6 und 16 Jahre alt. Sie stammen aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet und wachsen mit schwierigen Startbedingungen auf. Fluchterfahrung oder der Verlust eines Elternteils gehören genauso dazu wie Familien mit zahlreichen Geschwisterkindern oder erwerbslosen Eltern.

Unsere **Mentorinnen und Mentoren** sind Erwachsene aus Hamburg und Umgebung, die ein Stück Lebens- und Berufserfahrung mitbringen und Freude daran haben, eigene Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam Neues zu entdecken. Besondere Kenntnisse oder Erfahrung im Umgang mit Kindern sind keine notwendige Voraussetzung für die Übernahme einer Patenschaft.

Ein Tandemjahr bei Zeit für Zukunft



Wirkungen: Wie wir mit Mentoring das Leben verändern können



Ressourcen

- Personal (Mentoring-Beraterinnen + Team-Assistenz + Studierende)
- Räumlichkeiten
- digitale Infrastruktur
- Mentoring-Materialien
- Workshop-Verpflegung
- im Hintergrund: ehrenamtliche Vorstands- und Vereinsmitglieder für flankierende Aktivitäten

Angebote und Leistungen

Aktivitäten

- mehrstufiges Auswahlverfahren
- vorbereitender Workshop
- passgenaues Matching
- begleitetes Kennenlernetreffen
- kontinuierliche Beratung
- vertiefende Fortbildungen
- begleitend: Mentoring-Dialog, Gruppenveranstaltungen

Zielgruppe

- Mentoren und Mentees
- 2–4 Tandemtreffen pro Monat
- für jeweils 2–4 Stunden
- für mindestens 1 Jahr

Wirkungen für die Zielgruppe der Mentees

Neue Kompetenzen

- Selbstwertempfinden
- Durchhaltevermögen
- Optimistische Grundhaltung
- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit
- Realitätsakzeptanz
- Selbstwirksamkeitserleben
- Perspektivwechsel
- Neugier
- Kreativität

Verändertes Handeln

- selbstbewusstes Auftreten
- Bereitschaft zum „Dranbleiben“
- Bereitschaft zum „neuen Versuch“
- Wertegeleitetes Handeln
- Austausch im Gespräch
- verständnisvoller Umgang mit Unvollkommenheiten
- Eigeninitiative
- prosoziales, empathisches Verhalten
- Bereitschaft zum „Dazulernen“
- flexibler Umgang mit Herausforderungen

Veränderte Lebenslage

- Setzen eigener Ziele
- Verfolgen eigener Ziele
- Resilienter Umgang mit Rückschlägen
- Entstehen für sich selbst, den anderen und die Welt
- Aufbau und Pflege sozialer Verbindungen
- Erkennen von Gestaltungsspielräumen
- Nutzen von Gestaltungsspielräumen
- konstruktive Konfliktlösung
- Erweitern der eigenen Komfortzone
- Einsatz passender Problemlösungsstrategien

Wirkungen für die Gesellschaft

- gerechte Bildungs- und Teilhabechancen für alle Kinder
- körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Entfalten und Ausschöpfen von Potenzialen
- berufliche und persönliche Lebensperspektive
- gesicherte Erwerbstätigkeit
- Beitrag zur Produktivität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- präventiver Ressourceneinsatz
- Vermeidung materieller und immaterieller Folgekosten



Ich heiße: **Iskandar**
Ich bin: **12 Jahre alt**
Meine Familie... stammt aus Syrien. Mein Vater ist auf der Flucht verstorben. Gemeinsam mit meiner Mutter und mit meinen beiden älteren Schwestern lebe ich seit 2015 in einer Unterkunft für Geflüchtete. Ich wünsche mir einen Mentor bei Zeit für Zukunft, weil... bei mir zu Hause nicht viel Platz ist und ich gern draußen bin. Mit meinem Mentor würde ich gern... ganz viel Sport machen!

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.



Ich heiße: **Mona**
Ich bin: **8 Jahre alt**
Meine Familie... kann nicht so viel machen. Mein Vater arbeitet auf Baustellen. Am Wochenende ist er müde und schläft viel. Meine Mutter mag nicht rausgehen. Alleine darf ich das nicht. Ich wünsche mir eine Mentorin bei Zeit für Zukunft, weil... ich außer Zuhause und Schule nichts kenne. Mit meiner Mentorin würde ich gern... etwas erleben. Ich habe gehört, es gibt einen Zoo.

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.



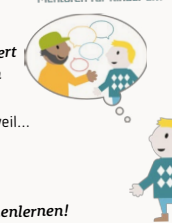
Ich heiße: **Kojo**
Ich bin: **6 Jahre alt**
Meine Familie... ist aus Afrika mit einem Boot über das Mittelmeer und dann weiter bis Hamburg geflohen. Jetzt wohnen wir bei Verwandten. Die kennen aber auch keine Deutschen und sind nur unter sich. Ich wünsche mir einen Mentor bei Zeit für Zukunft, weil... ich gern einen großen Freund haben möchte, der hier wohnt und mir Hamburg zeigt. Mit meinem Mentor würde ich gern... ganz viel unterwegs sein – und als erstes zum Hafen!

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.



Ich heiße: **Viktor**
Ich bin: **10 Jahre alt**
Meine Familie... wurde durch den Ukrainekrieg getrennt. Mein Vater ist Arzt in Kyiv und kümmert sich um Verletzte. Meine Mutter ist mit mir nach Hamburg geflohen, weil es hier sicherer ist. Ich wünsche mir einen Mentor bei Zeit für Zukunft, weil... ich noch nicht so gut Deutsch spreche und hier niemanden kenne. Mit meinem Mentor würde ich gern... ganz viel Deutsch üben und andere Kinder kennenlernen!

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.



Ich heiße: **Denise**
Ich bin: **7 Jahre alt**
Meine Familie... ist sehr klein: Nur mein Vater und ich. Meine Mutter lebt weit weg mit einer anderen Familie. Durch Corona ist der Schwimmunterricht ausgefallen. Mein Vater sagt, ein Schwimmkurs ist zu teuer. Ich wünsche mir eine Mentorin bei Zeit für Zukunft, weil... ich so gerne draußen am Wasser bin. Mit meiner Mentorin würde ich gern... schwimmen lernen – und dann noch anderes machen.

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.





Warum die Mentoring-Beratung so wichtig ist

Eine Tandembeziehung zu knüpfen und zu begleiten ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dieser hohen Verantwortung stellt sich unser Team in der Mentoring-Beratung Tag für Tag aufs Neue.

Dies beginnt bereits im **Erstkontakt** mit Interessierten. Hier gilt es, Mentoring klar von anderen Angeboten der Jugendhilfe abzugrenzen. Mentoring setzt Freiwilligkeit von allen Beteiligten voraus. Mentoring ist weder Nachhilfe noch Erziehung und auch keine gewöhnliche Freizeitbegleitung. Vielmehr ist es die wichtigste Aufgabe unserer Mentorinnen und Mentoren, behutsam Vertrauen zum Mentee aufzubauen, ihm verlässlich zur Seite zu stehen und bei den Unternehmungen Gelegenheiten zum Entdecken der eigenen Stärken zu schaffen.

Unser **Auswahlverfahren** (siehe Seite 11) haben wir bewusst aufwändig konzipiert. Damit wollen wir gewähr-

leisten, dass nur geeignete Menschen in eine Patenschaft starten. Im Interview prüfen unsere Mentoring-Beraterinnen Eigenschaften wie Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Frustrationstoleranz. Mentoring ist ein verantwortungsvolles Ehrenamt, das hohen zeitlichen und persönlich-emotionalen Einsatz erfordert. Beides setzt eine grundsätzlich stabile und (so gut dies möglich ist) planbare Lebenssituation der künftigen Mentorin oder des Mentors voraus. Befindet sich jemand gerade privat oder beruflich in einer Umbruchphase, empfiehlt unser Team, die Bewerbung zurückzustellen. Letztlich tragen wir damit unserer Verantwortung – allen Beteiligten gegenüber – Rechnung.

Gerade weil es für die Mentorenrolle keine „Blaupause“ gibt, bereiten unsere Mentoring-Beraterinnen künftige Mentorinnen und Mentoren vor Beginn der Patenschaft sorgfältig auf ihre bevorstehende Tandembeziehung vor. Wichtige Themen und typische Situationen im Tandem werden im **Einführungsworkshop** ausführlich besprochen. Dazu gehören etwa das „Beziehungsdreieck“ zwischen Mentee, Eltern und Mentor, die Entwicklungsstufen des Kindes und kulturelle Aspekte, die in der Patenschaft eine Rolle spielen können.

Im Rahmen der zuvor geführten Interviews erhalten unsere Mentoring-Beraterinnen ein differenziertes Bild von Interessen und Persönlichkeit der potenziellen Mentees und Mentoren. Die zusammengetragenen Informationen bilden die Grundlage für das **Zusammenstellen der Tandems**, das sogenannte „Matching“.

Mit dem **Kennenlernetreffen** ist ein großer Meilenstein geschafft. Die Erfahrung zeigt aber, dass auch – und

gerade! – im Verlauf der Patenschaft eine verlässliche **persönliche Begleitung** ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung des Tandems ist. Nach eingehender Vorbereitung gilt es jetzt für alle Beteiligten, den „Praxistest“ zu bestehen. Wenn unterschiedliche Lebenswelten aufeinandertreffen, kann der Beziehungsaufbau leicht zur Herausforderung werden. Hier stehen unsere Mentoring-Beraterinnen den Mentorinnen und Mentoren genauso zur Seite wie den Mentees und ihren Eltern. Ihre Aufgabe ist es, das Verständnis für die jeweils „andere“ Seite zu fördern, etwaige Missverständnisse aufzuklären und dabei zu unterstützen, die eigene Rolle zu finden und ausfüllen zu lernen. Bereits zu wissen, dass bei Bedarf jemand zur Seite steht, bestärkt und entlastet unsere Mentorinnen und Mentoren. Und im Einzelfall geben unsere Mentoring-Beraterinnen konkrete Hilfestellung.

„Mentoring ist effektiv, wenn es gut gemacht wird. Gut machen bedeutet, dass das Programm anerkennt, dass es schwierig ist, diese Beziehungen aufzubauen und sie zu erhalten. Die Mentorinnen und Mentoren müssen gut ausgebildet und gut begleitet sein. Wenn das passiert, [...] können sie sehr große Auswirkungen erzielen, etwa auf die schulischen Leistungen der Mentees, auf ihr Verhalten, auf ihre psychischen Ressourcen.“

Jean E. Rhodes, PhD
University of
Massachusetts Boston –
Center for Evidence-Based
Mentoring

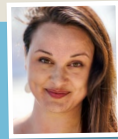


Aufgaben unserer Mentoring-Beraterinnen



Ein Tag in der Mentoring-Beratung bei Zeit für Zukunft



						
	Lucie Lange Teamleitung & Mentoring- Beraterin	Jill Koch Mentoring- Beraterin	Lena Schneider Mentoring- Beraterin	Johanna Düring Mentoring- Beraterin & Resilienzcoach	Leah Bölke Dual Studierende	Yvonne Finkel Team- Assistentin
09.00	Entwicklungsgespräch nach Ende der Probezeit		Beratungs- telefonat Hr. Zimmermann	Ausbildungsgespräch/Reflexion		Pflege + Optimierung der Datenbank
10.00	Teambesprechung (immer dienstags) – Neuanmeldungen, Interviews, Tandemstarts, Beendigungen, Termine ...					
11.00						
12.00	Gemeinsame Mittagspause					
13.00	Mentor.Ring Arbeitsgruppe Qualifizierung und Qualitäts- management	Eignungsinterview Hr. Müller		Kennenlernetreffen Cicek H. + Fr. Hein	Beratungs- telefonat Fr. Loos	Vorbereitung Einführungs- workshop
14.00					Mentoren- Interviews für Studienarbeit	Referenztele- fonate Bewerber Hr. Richards
15.00	Matching von Mentees und Mentoren, die das Auswahlverfahren durchlaufen haben					Telefonate mit den Beteiligten, Terminierung Kennenlernetreffen
16.00	Kinderinterview Alisa D.	Auswertung Eignungsinterview Hr. Müller Recherche Mentee-Warteliste nach evtl. passendem Match		Tandem- Geburtstag Clarence W. + Fr. Gieler	Planung Sommerfest	Info-Pakete an Interessierte + Freiwilligen- agenturen
17.00	Tandem-Abschied Belinda N. + Fr. Zimmermann	Beratungs- telefonate Hr. Brandtner + Fr. Wagner	Konzeption Fokus Mento- ring zum Thema Pubertät	Erst-Telefonate nach Tandemstart Hr. Kranz + Mohammed + Eltern (supervidiert)		Nachbestellung Büromaterial + Angebote für Drucksachen
18.00	Feierabend für heute! 😊					

Feedback unserer Mentorinnen und Mentoren



Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...
ich eine Frage zum Übergang in
die weiterführende Schule hatte um
für mich meine Rolle zu reflektieren.
Danke! Das ist super
wertvoll! 

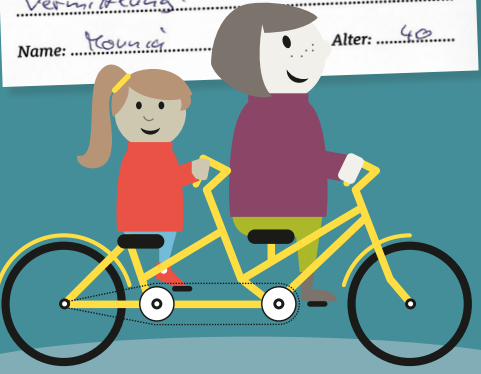
Name: Birthe Alter: 53

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, ...
die Beziehung zu
MEINEM MENTEE
EHRLICH & OFFEN ZU
REFLEKTIEREN


Name: DRK Alter: 39

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...
wir ein Fahrradproblem hatten,
mit ihrem Netzwerk und der
pragmatischen Tipps zur Wissens-
vermittlung.


Name: Koumi Alter: 40



Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen ...
bei der Entscheidung in wie weit ich mich
in die Familie einmische und in
wie weit man dann auch zum Kindeswohl
mit anderen Institutionen in Austausch
geht.


Name: Kavia Alter: 22

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...
ZWEIFEL AN DEM ERFOLG DER TANDEM-
ARBEIT AUFWATEN UND MEIN MENTEE NUR
NOCH ZU WEN WOLTE.
ICH FAND AUCH DIE ANGEBOTE FÜR TANDEMS
VON ZPF IMMER GUT UND PASSEND! DANKE!


Name: MATTHIAS Alter: 50

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...
Fragen aufkamen welche
mit Problemen in der Familie
zu tun hatten u. wo
meine Abgrenzung sein sollte


Name: ARISTA Alter: 66

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...
ich gestankt bin. Als ich
das Thema Seepflichtchen in
Angriff nehmen wollte.


Name: Alexandra Alter: 43

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen als ...
Skizze im Führungskräfte, weil ich immer
weiß an wen ich mich wenden
kann


Name: Liam Alter: 28

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...
ich während der Corona-Pandemie keinen
Zugang mehr zur Mutter von meinem Partner
hatte. Vor der Zeit, endlich und hat mich
als Tandem vorant. Off. den Kontakt (Bande-
rengiert) mit jetzt. Danke! 

Name: Stefanie Alter: 36

Zu zweit auf Abenteuerreise bei Zeit für Zukunft

Bestimmt kennen Sie die „Heldenreise“ als klassische Erzählstruktur in Literatur und Film. Ein Abenteuer – im wirklichen Leben – ist auch das, was Mentee und Mentor im Tandem erleben: Beide überwinden ihre anfängliche Unsicherheit und wagen sich mutig ins Unbekannte. Beide lassen sich aufeinander ein und wachsen an und auf ihrem gemeinsamen Weg. – Sind auch Sie bereit für ein Abenteuer? Dann kommen Sie zu **Zeit für Zukunft**. Wir freuen uns, an Ihrer Seite zu sein.

3. Weigerung / Zögern

Selbstzweifel / Angst

Bei Mentoren: Kann ich das? Habe ich genug Zeit? Bin ich überhaupt geeignet? Kann und will ich die Verantwortung übernehmen?
Bei Mentees: Was – und wer – kommt da auf mich zu? Noch ein Erwachsener ... Was will die/der von mir? Was muss ich da tun? Will ich das?

4. Impuls zum Überschreiten der Schwelle

Entscheidung zur Anmeldung bei Zeit für Zukunft

Bei Mentoren: Gespräche mit engen Bezugspersonen, mit dem ZfZ-Team, Austausch mit aktiven Mentoren beim Infoabend, Anschauen des ZfZ-Filmportraits
Bei Mentees: Gespräche mit Eltern, Lehrkräften und dem ZfZ-Team

1. Gewohnte Welt

Das Leben vor Zeit für Zukunft

Mentor und Mentee leben in getrennten Welten ohne Berührungspunkte.
Bei Mentoren: Familie, Freunde, Beruf, Freizeit, geregelter Alltag ...
Bei Mentees: Zuhause, Schule, Supermarkt an der Ecke, viel Langeweile ...

2. Ruf des Abenteurers

Erstkontakt mit Zeit für Zukunft

Bei Mentoren: Medienbericht, Infostand, Social Media, Empfehlung aus dem Umfeld
Bei Mentees: Empfehlung von Lehrkräften, Familienhilfe, Eltern, Gleichaltrigen

5. Überschreiten der Schwelle

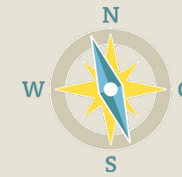
Auswahlverfahren & Tandemstart

vom Anmeldeformular bis zum Kennenlernetreffen (siehe Seite 11). Nach langer Vorbereitung erleben Mentor und Mentee, wie sich Mentoring „anfühlt“.

6. Bewährungsproben

Kennenlernphase

Annäherung, Vertrauensaufbau, Entdecken von Interessen, Vorlieben und Eigenarten, Ausprobieren von passenden Aktivitäten



7. Vordringen zum empfindlichsten Kern

Wechselseitiges Sich-Öffnen

„Ich zeig' Dir meine Welt“ (dies gilt in beide Richtungen). Der Mentor steht fest an der Seite des Mentees. Das Mentee fühlt sich beim Mentor sicher und gut aufgehoben.

10. Rückweg

Lockerung/Auflösung der Tandembeziehung

Übergang in einen freundschaftlichen Kontakt oder aber Hinwendung zu anderen Interessen und Peers; in der Regel werden Treffen seltener.

11. Wandel des Selbst

Neues Wissen, neue Erfahrungen, Persönlichkeitsentwicklung

Die Tandem-Beziehung verändert Mentee und Mentor. Beide haben auf ihrem gemeinsamen Weg Neues gelernt und erlebt, vielleicht zuvor unbekannte Seiten an sich selbst entdeckt. Wissen und Erfahrung werden Bestandteil der Persönlichkeit.

8. Entscheidende Prüfung

Wachstumsphase

Hindernisse: unterschiedliche Erwartungen und Wünsche, Unzuverlässigkeit, Missverständnisse, Überforderung, Vereinnahmung oder Zurückweisung durch Mentee-Eltern
Lösung/Hilfe: individuelle Mentoring-Beratung, Selbstreflexion, Gespräche mit Mentee und/oder Eltern, Workshops (insb. Tandems unter der Lupe/Fokus Mentoring), Mentoring-Dialog (Austausch mit anderen Mentoren)

9. Belohnung

Phase der Reife

Gemeinsame Erfolgserlebnisse im Tandem, verbindende Interessen, vertrautes und vertrauensvolles Miteinander, wechselseitige Bereicherung, gemeinsame Erinnerungen an Erlebnisse, erkennbares Wachstum und Entwicklung

12. Ende der Reise

Formales Tandemende

Beim Abschlusstreffen lassen Mentor und Mentee gemeinsam mit ihrer Mentoring-Beraterin die schönsten Momente der Tandem-Beziehung Revue passieren. Die im Tandem gewonnene Erfahrung bleibt. Sie prägt den weiteren Lebensweg und künftige Beziehungen.

Ressourcen: Womit wir arbeiten

Personelle Ressourcen und Sachmittel



3 Mentoring-Beraterinnen (Pädagogik/Psychologie)

- seit 09/2015, 11/2019 und 09/2023, 33/35/40 Stunden/Woche
- fachlich qualifiziert und praktisch erfahren

1 Resilienz-Coach (MA Migration und Diversität)

- seit 09/2018, 25 Stunden/Woche
- motivierend, innovativ, kreativ, interdisziplinär

1 Team-Assistentin (Kffr. für Dialogmarketing)

- seit 04/2023, 30 Stunden/Woche
- zuverlässig, gewissenhaft, umsichtig, teamorientiert, herzlich

1 Studentin (Duales Studium BA Soziale Arbeit)

- seit 05/2022, 20 Stunden/Woche
- dynamisch, wissbegierig, fleißig, geduldig, kreativ

Monatlich 19.021 €

- Gehalt und Auslagenersatz
- Sozialversicherung und Lohnsteuer



Büroräume

- tägliche Beratungs- und Büroarbeit
- Telefonate und Treffen mit Interessierten
- Telefonate mit Kindern, Eltern, Mentorinnen und Mentoren
- Dokumentation der Mentoring-Beratung

Tagungsraum

- Info-Veranstaltungen
- Mentoren-Treffen
- Vorstandssitzungen
- Einführungs-Workshops
- Tandemveranstaltungen
- Teambesprechungen

Monatlich 1.852 €

- Miete
- Wasser und Energie, Telefon und WLAN

Zeitliche und immaterielle Ressourcen

6

hauptamtliche
Mitarbeiterinnen

Know-how als:

- Diplom-Pädagogin
- Psychologin (MSc)
- MA Migration & Diversität
- MA Pädagogik
- Kffr. für Dialogmarketing
- Studentin BA Soz. Arbeit

Zeit monatlich:

- ca. 620 Stunden

4

ehrenamtliche
Vorstandsmitglieder

Know-how als:

- Diplom-Kauffrau
- Leiterin HR-Abteilung
- Prozessmanager
- Richterin

Zeit monatlich:

- ca. 200 Stunden

15

ehrenamtliche
Vereinsmitglieder

Know-how u.a. als:

- Ärztin
- Doktorand Rechtswiss.
- Executive Assistant
- GF Lehrkräftebildung
- Innovationsmanagerin
- Leiter Controlling
- Marketing-Berater
- Pilot
- SAP-Consultant
- Support Manager
- Verlagskauffrau
- Verwaltungswirt...

Zeit monatlich:

- ca. 240 Stunden

154

ehrenamtliche
Mentoren

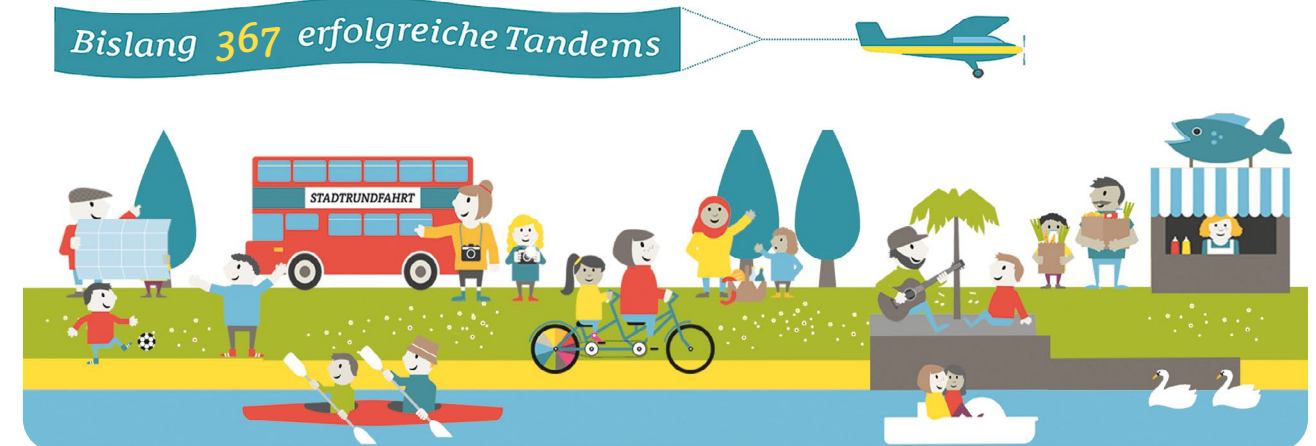
Know-how als:

- große Freunde
- Zuhörer & Mutmacher
- Menschen mit Empathie und Freude daran, ein „Vorbild“ zu sein

Zeit monatlich:

- ca. 1.540 Stunden

Bislang 367 erfolgreiche Tandems



Leistungen: Was wir getan haben

Mit den eingesetzten Ressourcen konnten wir vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 folgende Aktivitäten und Veranstaltungen durchführen:

Tätigkeit der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen

Tätigkeit der Mitarbeiterinnen	Tätigkeit der Vereinsmitglieder	Tätigkeit der Mentoren
73 Interviews mit möglichen Mentoren	6 Aufgabenbereiche mit verschiedenen Schwerpunkten	Treffen mit den Mentees
219 Interviews mit Referenzpersonen	19 Veranstaltungen für unsere Tandems	Unterstützung bei folgenden Aktivitäten:
75 Interviews mit Kindern und Eltern	4 Mentoring-Dialoge zum Erfahrungsaustausch	Sommerfest
65 Zusammengestellte Tandems und begleitete Kennenlernetreffen	1 Sommerfest	Tandemveranstaltungen
6 Einführungsworkshops		Infostände



Öffentlichkeitsarbeit und Medienberichte

6 Info-Stände	12 Info-Abende	7 Vorträge	3 Medienberichte
- Aktivoli-FreiwilligenBörse - Altonale 2 Budni-Patentage - Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit - Freiwilligenbörse Bergedorf	- in Präsenz im Vereinsbüro und an anderen Orten in Hamburg - digital via Zoom	bei Institutionen und Unternehmen im Hamburger Stadtgebiet	- Hamburg Journal - ZEIT:Hamburg-Podcast Elbvertiefung - Die Tegelsburg (SG Hamburg-Nord)
Zielsetzung: Steigerung des Bekanntheitsgrades • vertiefende Informationen für Interessierte Mentorenakquise • Gewinnung neuer Spender und Kooperationspartner			

Zeit für Zukunft online

Homepage: www.zeitfuerzukunft.org

Facebook: www.facebook.com/zeitfuerzukunft

Instagram: www.instagram.com/zeitfuerzukunft

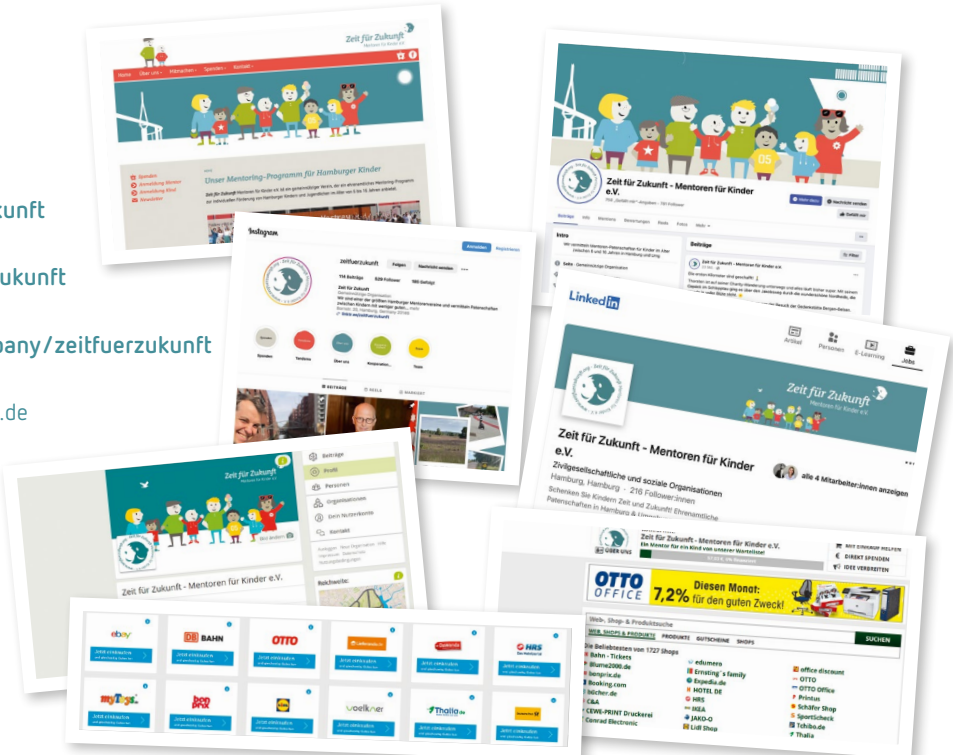
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/zeitfuerzukunft>

Nebenan.de (nach Log-In auf www.nebenan.de unseren Namen suchen – nur sichtbar in der Nachbarschaft der Bornstraße)

Online shoppen und spenden ...

WeCanHelp: www.bit.ly/ZfZ-WeCanHelp

Gooding: www.bit.ly/ZfZ-Gooding





Filmbeitrag „Hamburg Ehrensache“ im Hamburg Journal vom 07.10.2023



Unser Mentor Matthias Ludynia berichtet aus erster Hand von seinem Tandem mit Emanuel: „Das Motto bei **Zeit für Zukunft** ist ‚Ich zeig Dir meine Welt‘ und das gilt in beide Richtungen. [...] Das gibt mir auf jeden Fall viel zurück. Zum einen macht es mir selber ‘ne Menge Spaß, zum zweiten ermöglicht es mir auch, Dinge zu machen, die ich vielleicht als Erwachsener sonst nicht machen würde. Also, ich wäre als Mann Anfang fünfzig wahrscheinlich ohne Emanuel nicht zu einem Graffiti-Workshop gegangen oder wäre auf dem Dom in die XXL-Krake gestiegen. Und es ist auch einfach schön zu sehen, dass da jemand ist, der sich freut, wenn man ihm was Neues bietet [...]“



Hallenheft der
SG Hamburg-Nord
„Die Tegelsburg“
No. 11 Seite 29



ZEIT:Hamburg-Podcast „Elbvertiefung“ „Was macht die Schule?“ vom 03.02.2024



Florian
Zinnecker

[...] wo könnte ich denn ansetzen und mich einbringen, damit ich dazu beitragen kann, dass Dinge wirklich besser werden? Wo würde ich gebraucht?

[...] Es gibt ein Projekt, was ich vor ein paar Jahren kennengelernt habe und was mich sehr beeindruckt hat. Das heißt **Zeit für Zukunft** [...] Da geht's um was ganz Einfaches, nämlich wenige Stunden im Monat, acht Stunden ungefähr, also zwei Samstagnachmittage vielleicht, mit einem Kind, das einem zugeteilt wird, oder einem Jugendlichen, Dinge zu machen, die gar nicht hochpädagogisch sein müssen, sondern zum Beispiel eine Radtour zu machen, in den Zoo zu gehen oder einen Museumsbesuch zu machen. Da zu sein für die Kinder, denen zuzuhören, manchmal vielleicht auch ihnen zu helfen, Sachen einzusortieren, eine relativ niedrigschwellige Tätigkeit, also wo man nicht viel pädagogische Kompetenz – also eigentlich gar keine – braucht, also eigentlich nur ein bisschen Zeit und die Bereitschaft, sich auf ein Kind oder einen Jugendlichen einzulassen. Das ist etwas, wo glaube ich immer Leute gebraucht werden.

[...] Ich hab' da einen Studenten und einen Elfjährigen [begleitet], die gemeinsam eine Radtour gemacht haben, und wo man merkte, wie viel es dem Jungen bringt, wenn jemand da ist, der mit ihm über all' die Nachrichten aus Krieg und Rassismus, Klimawandel und was sonst noch so auf ein Kind einprasselt, und von dem Kind nicht richtig bearbeitet werden kann, dem einfach zuhört und ihm hilft, sein Bild von der Welt zu sortieren und Dinge einzuordnen. Das war sehr berührend. [...]

Oskar Piegsa

Hier Reinhören.
(ganz am Ende, ab Min. 4:38
vor Schluss)



Feiernswert: Rückblick auf unser Jubiläumsjahr

Bei der Vereinsgründung am 04.12.2013 haben wir nicht geahnt, dass **Zeit für Zukunft** zehn Jahre später zu den etablierten Mentoringprogrammen Hamburgs gehören würde. Ohne unsere Mentorinnen und Mentoren und ohne zahlreiche Förderer wäre dies niemals möglich gewesen. Unser Jubiläum haben wir deshalb zum Anlass genommen, all' diesen Menschen „Danke“ zu sagen – und gemeinsam zu feiern!



Jubiläumsfeier



Mentoren-Event
im Alten Mädchen



Katharina Haines beim
Graphic Recording



Podiumsgespräch mit ehemaligen Tandems

„Das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen ist eine der – wenn nicht die wichtigste Aufgabe unserer Gesellschaft [...]. In afrikanischen Kulturen sagt man: ‚Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen.‘ Mit Ihrer Vision, liebes **Zeit für Zukunft**-Team, formulieren Sie die Hoffnung, dass jungen Menschen, die es gerade brauchen, in einer großen Stadt wie Hamburg ihr eigenes kleines Dorf gezeigt wird. Ein Dorf, in dem jemand Zeit hat, sich mit den Fragen, Träumen und Wünschen der jungen Menschen zu beschäftigen. Und dabei sind Sie auch wichtige Vorbilder bürgerschaftlichen Engagements für die jungen Menschen, die Sie begleiten. Der Verein **Zeit für Zukunft** ist somit in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn für Hamburg. Liebes **Zeit für Zukunft**-Team, Ihnen gilt daher mein Dank und meine Anerkennung und ich gratuliere sehr herzlich zum zehnjährigen Bestehen.“

aus dem Grußwort von Carola Veit,
Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft



Vielfältig: Eindrücke von unseren Gruppenveranstaltungen

Unserem Veranstaltungsteam gehen die Ideen nicht aus...
Ein großes Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, die auch in diesem Jahr viele schöne Gruppen-Events für unsere Tandems organisiert haben!



Segeltörn auf der Alster
im September 2023



Handballspiel der SG Hamburg-Nord
im Januar 2024



Löt-Workshop
im März 2024

mycityhunt Schnitzeljagd
„Monster in the City“
im April 2024



Nudelwerkstatt
im September 2023



Michel Entdecker-Tour
im Februar 2024



Dialog im Dunkeln
im März und April 2024



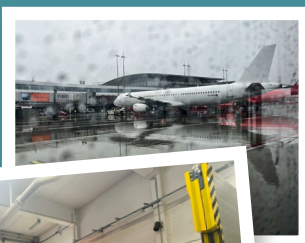
Feuerwehr Marienthal
im Mai 2024



Barkassenfahrt mit der HPA
im August 2023



Exkursion zum Flughafen Hamburg
im September 2023



Kreativ-Workshop „Paper Magic“
im Jungen Literaturhaus
im Oktober 2023



Manga-Workshop in der Esche
im Oktober 2023



finlit Finanz-Workshop
im Oktober 2023



Staatsoper „Peter und der Wolf“
im Januar 2024



Graffiti-Workshops
in der Esche
im Februar und Mai 2024



Chocoversum
im Mai 2024



Tour der Giganten
im Juni 2024



Sommerfest
im Juni 2024



Wirkungen: Was wir erreicht haben

Erreichtes in Zahlen: 154 Patenschaften

Zum 30.06.2024 hat **Zeit für Zukunft** 154 aktive Patenschaften betreut, davon 105 „weibliche“ und 49 „männliche“ Tandems. Damit haben wir uns unter den großen Mentoringprogrammen Hamburgs etabliert.

Seit Gründung des Vereins haben wir insgesamt 367 Patenschaften erfolgreich vermittelt und begleitet. Von den inzwischen beendeten Tandems haben 73 zwischen einem und zwei Jahren bestanden, 40 waren zwischen zwei und drei Jahren gemeinsam unterwegs und 94 sogar drei Jahre und länger. Zusammen mit unseren aktiven Tandems (ohne die im laufenden Jahr neu vermittelten) sind dies gut 80 %, die nach ihrem ersten Geburtstag noch lange nicht genug hatten ...

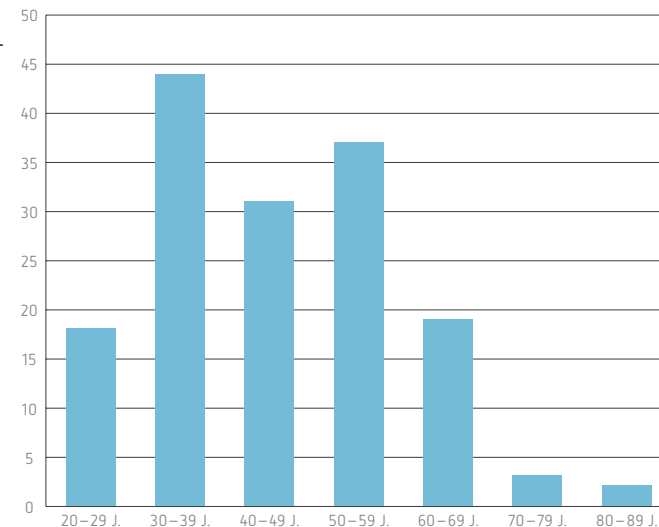
Im letzten Jahr wurden insgesamt 40 Tandems beendet. Dies ist eine vergleichsweise hohe Zahl. Mit 29 Patenschaften wurde der weit überwiegende Teil erfolgreich – d.h. nach mehr als einem Jahr – beendet. Die Gründe für die Beendigungen waren erwartungsgemäß sehr verschieden: Sieben unserer Mentees sind volljährig geworden und damit unserer Begleitung „entwachsen“.



Diese Tandems haben zwischen vier und zehn Jahren bestanden und waren sehr erfolgreich. Sie bleiben einander freundschaftlich verbunden. In zwei Fällen ist die Beziehung zwischen Mentee und Mentorin so eng geworden, dass beide gemeinsam verreisen möchten. Da dies nach unseren Programmregeln nicht zulässig ist, müssen wir diese Tandems zwangsläufig verabschieden. Sechs Mentorinnen und Mentoren sind aus Hamburg weggezogen. Die räumliche Entfernung ist zu groß, um sich weiterhin regelmäßig zu treffen.

In den übrigen Fällen haben sich vor allem die Interessen der Mentees (meist im Zuge der Pubertät) oder Lebensumstände der Mentorinnen und Mentoren (z.B. durch Pflege der Eltern, erhöhte berufliche Anforderungen etc.) so sehr verändert, dass das Tandem beendet wurde. In diesen Fällen vermitteln wir den verbleibenden Tandempartner auf Wunsch erneut in eine Patenschaft.

Altersverteilung Mentorinnen und Mentoren



Ein Blick auf die Altersverteilung unserer Mentorinnen und Mentoren verdeutlicht, dass die meisten von ihnen im erwerbsfähigen Alter sind. Nach unserer Erfahrung lassen sich die Tandemtreffen gut neben einer Berufstätigkeit organisieren. Weil wir wissen, wie wertvoll der Erfahrungsschatz älterer Menschen für unsere Mentees ist, möchten wir verstärkt Frauen und Männer für die Übernahme einer Patenschaft begeistern, die ihr Berufsleben bereits beendet haben.

Außerdem möchten wir noch mehr Männer als Mentoren gewinnen. Gerade wenn die Eltern sich trennen, wachsen Jungen in der Regel bei ihrer Mutter auf. Auch im schulischen Umfeld erleben sie vor allem weibliche Bezugspersonen. Ein Mentor kann für diese Jungen – von denen viele dringend auf eine Patenschaft warten – ein wichtiges Rollenvorbild sein. Mentoring ist zwar ein

verantwortungsvolles Ehrenamt, erfordert aber weder pädagogische Qualifikation noch eigene Erfahrung mit Kindern. Unsere 49 aktiven Mentoren melden uns zurück, dass sich ihre Bedenken vor Beginn der Patenschaft rückblickend als völlig unbegründet erwiesen haben.

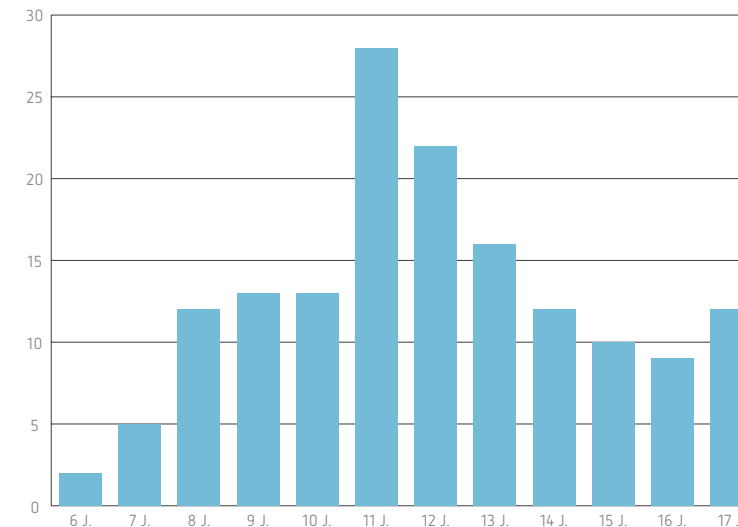
Weil viele unserer Patenschaften mehrere Jahre lang bestehen, steigt auch der Anteil unserer Mentees, die inzwischen nicht mehr Kinder, sondern Jugendliche sind. Wir bemühen uns, mit ihnen „mitzuwachsen“ und passen unsere Angebote an ihre Interessen und Bedürfnisse an. Dies gilt vor allem für unsere Gruppenveranstaltungen und Workshops.

Räumliche Verteilung in Hamburg

- Mentees
- Mentorinnen und Mentoren



Altersverteilung Mentees



Erreichtes in Worten: 154 zufriedene Tandems

Bereits zum neunten Mal konnten auch in diesem Jahr alle Mentorinnen und Mentoren, die seit mindestens vier Monaten ein Mentee begleiten, an einer anonymen Online-Befragung teilnehmen. 53 % von ihnen haben diese Gelegenheit genutzt und sich zu folgenden Themenbereichen geäußert:

- Beurteilung der Tandembeziehung
- Wirkungen beim Mentee
- Wirkungen beim Mentor
- Qualität der Mentoring-Beratung
- Qualität der Mentoren- und Tandemveranstaltungen
- Weiterempfehlung des Mentoringprogramms

Die 70 Teilnehmenden im Alter zwischen 23 und 78 Jahren begleiten aktuell Mentees im Alter von 7 bis 19 Jahren. 70 % der Patenschaften bestehen bereits seit einem Jahr oder länger; davon zehn Patenschaften sogar bereits mehr als fünf Jahre. 30 % der Patenschaften wurden innerhalb des letzten Jahres vermittelt.

Die meisten Befragten beurteilen ihre Tandembeziehung auf einer Skala von 1 bis 10 (wobei 10 „könnte nicht besser sein“ bedeutet) als gut oder sehr gut. Ganze 83 % von ihnen vergeben hier sieben Punkte und mehr.

Beim Ausblick auf den weiteren Verlauf der Patenschaft erwarten 74 % der teilnehmenden Mentorinnen und Mentoren, dass ihr Tandem noch länger als ein Jahr bestehen wird. 41 % gehen sogar davon aus, ihr Mentee noch länger als zwei Jahre auf seinem Weg zu begleiten.

Im letzten Jahr haben sich 73 % der Tandems regelmäßig im Abstand von ein bis zwei Wochen getroffen. 96 % der Tandems verbringen mindestens zwei Stunden, 44 % sogar mehr als drei Stunden gemeinsam.

Nach dem Eindruck ihrer Mentoren haben viele Mentees im letzten Jahr entdeckt, dass sie Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen können (so genannte Selbstwirksamkeit). Dies hat sich auch positiv auf ihr Selbstvertrauen sowie ihre Eigenverantwortung ausgewirkt. Außerdem hat sich die Empathiefähigkeit bei vielen Mentees verbessert.

Die Erwachsenen ihrerseits profitieren im Verlauf der Patenschaft am meisten von den Einblicken in andere Kulturen und Lebensbedingungen, den Sympathiebekundungen der Mentees (je 79 %) sowie von neuen Unternehmungen (69 %), die sie ohne ihre Mentees nicht gemacht hätten. Sie schätzen aber auch die Unbeschwertheit und Lebensfreude (44 %) und die Erholung von ihrem eigenen Alltag während der Treffen (43 %).

Dass beide Seiten – Mentee und Mentor – von den Treffen profitieren, zeigt sich auch in den Kommentaren der Befragten zu den Tandemtreffen:

„Mir macht es große Freude zu sehen, wie mein Mentee die Zeit genießt und fröhlich ist und aus dem Alltag rauskommt. Wir unternehmen die unterschiedlichsten Dinge. Manchmal spielen wir auch nur ein Spiel oder lesen oder basteln. Egal was wir tun, wir lernen gegenseitig voneinander und lernen den Blickwinkel des anderen einzunehmen – und das ist einfach schön.“

„Meine Mentee inspiriert mich durch ihre kindlich-jugendliche Sicht auf viele Dinge, die natürlich auch durch ihre Biografie und ihr Umfeld geprägt ist. Durch sie entdecke ich vieles neu. Ich unternehme mit ihr vieles, was ich normalerweise nicht machen würde, und genieße es. Nicht jedes Mal, aber oft empfinde ich eine große Nähe zu ihr und freue mich darüber.“

„Ich freue mich immer, wenn mein Mentee trotz anfänglicher Skepsis („Das wird bestimmt langweilig“) neue Dinge entdeckt, die ihn dann meist doch begeistern.“

„Es freut mich, miteinander etwas zu unternehmen, zu sehen, wie mein Mentee langsam erwachsen wird, selbstständiger agiert und immer wieder neue Gewohnheiten aufweist, die es ihm in Zukunft leichter machen dürften.“

„Mir gefällt es, mich auf einen ‚kleinen‘ Menschen einzulassen, mir Gedanken zu machen, was wir machen können, zu sehen, wie wir mehr Vertrauen aufbauen können, die Freude des Mentees über ein Wiedersehen, reden, da sein, Schutzraum bieten.“

Die telefonische Begleitung durch die hauptamtlichen Mentoring-Beraterinnen haben nahezu alle Mentoren als gut (44 %) oder sehr gut (52 %) empfunden. Der überwiegende Teil (80 %) möchte „weiter so wie bisher“ betreut werden. 20 % der Teilnehmenden wünschen sich jedoch eine häufigere telefonische oder sogar eine persönliche Betreuung. Unser Team greift diese Rückmeldungen auf und passt die Beratung entsprechend an. Dass insgesamt ein hohes Maß an Zufriedenheit besteht, unterstreichen die Freitext-Antworten der Befragten:

„Sie machen eine tolle Arbeit! Ich fühle mich sehr gut unterstützt – vielen herzlichen Dank!“

„Danke für Ihre engagierte und professionelle und menschliche Arbeit.“

„Ich finde die Arbeit des Vereins und die Betreuung der ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren sehr professionell und von weit überdurchschnittlicher Qualität für einen Verein dieser Größe.“

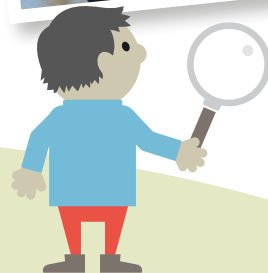
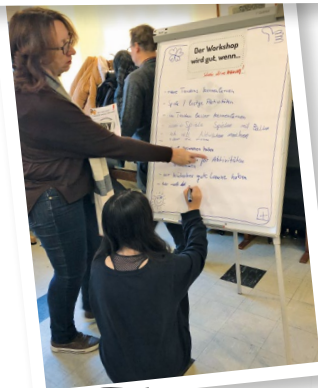
Die zahlreichen von **Zeit für Zukunft** organisierten Gruppenaktivitäten für Tandems sowie für Mentorinnen und Mentoren haben den jeweiligen Teilnehmenden durchweg gut oder sehr gut gefallen. Alle würden das Mentoring bei **Zeit für Zukunft** im Freundeskreis weiterempfehlen. Sie begründen dies unter anderem wie folgt:

„Der Verein macht eine tolle Arbeit, ich bin mit der Betreuung und den angebotenen Aktivitäten sehr zufrieden und habe den Verein bereits mehrfach empfohlen. Vielen Dank!“

„Die Arbeit, die von allen Mitarbeitern von **Zeit für Zukunft** geleistet wird, ist toll und es ist schön, dass es so eine Organisation gibt! VIELEN DANK!“

„Danke für alles, was Sie tun für die Kinder in Hamburg! Ich bin sehr froh, dass es **Zeit für Zukunft** gibt und dass ich hier einen kleinen Beitrag leisten kann.“

Erreichtes in Aktion: Workshop „Tandems unter der Lupe“



„Partizipative Wirkungsmessung in Mentoringprogrammen“ – was so trocken daher kommt, hat unseren Tandems auch in diesem Jahr wieder viel Spaß gemacht! Unter der Anleitung von Florian Amoruso-Stenzel (Kein Abseits! e.V. Berlin) haben neun Mentees sowie ihre Mentorinnen und Mentoren am 13.01.2024 ihre eigene Tandembeziehung erforscht und sich dabei sozusagen selbst „unter die Lupe genommen“.

Interaktiv und spielerisch haben sie sich zu ihren Erfahrungen und Wünschen ausgetauscht und erkundet, was eine gute Mentoring-Beziehung ausmacht und wie sie sich im Laufe der Zeit verändert.

Besonders zu Beginn der Patenschaft hilft es sehr, verschiedene Aktivitäten auszuprobieren und herauszufinden, was beiden Tandempartnern Spaß macht. Im Idealfall entdeckt man eine gemeinsame Leidenschaft. Wie die Ideensammlung unserer Tandems beweist, muss das nichts Extravagantes sein. Im Vordergrund stehen Bewegung, Genuss und Spaß: Fußball, Schwimmen und Toben stehen genauso hoch im Kurs wie Kochen, Backen – und Essen, außerdem Spielen, Puzzeln und Lesen sowie Gassi-Runden mit dem Hund, Kinobesuche oder kleinere Ausflüge, bei denen man Neues lernen kann.

Länger bestehende Tandems schätzen das hohe Maß an Vertrauen, das sich im Verlauf der Patenschaft entwickelt hat. Der Schlüssel dazu liegt (neben der miteinander verbrachten Zeit als solcher) in Zugewandtheit und Ehrlichkeit, „in Wort und Tat“ – im offenen Austausch und in gelebter Verlässlichkeit. Geteilte Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und schöne Gewohnheiten bis hin zu „running gags“ (natürlich nicht auf Kosten eines



der Tandempartner!) stärken den Zusammenhalt in der Patenschaft. Unsere Mentorinnen und Mentoren beobachten über die Zeit, dass ihre Mentees selbständiger werden und häufiger eigene Vorschläge für Unternehmungen machen.

Über die Interaktion im Workshop und über die Fragebögen erhalten wir „ganz nebenbei“ wertvolles Feedback dazu, wie es Mentees und Mentorinnen im Tandem ergeht, wo unser Angebot bereits gut greift und wo eventuell Themen liegen, die nochmals genauer – gemeinsam mit der Mentoring-Beraterin – betrachtet werden sollten.

Im Rahmen des Workshops haben unsere Tandems jeweils einen kleinen Film oder Dialog aufgenommen:

Mentee

„Lachen ist wichtig in einer Tandembeziehung, weil das auch viel Spaß macht.“

„Wir kennen uns erst seit drei Monaten. Ich mag Dich total gerne und ich finde, wir sind schon ein richtig tolles Tandem. Ich bin ganz glücklich mit Dir.“

Mentorin

„Ich bin auch ganz glücklich!“

Mentee

Unser Resilienzprogramm **Stärken stärken**

Unsere Erfahrung zeigt es immer wieder: Unsere Mentees brauchen vor allem echte Erfolgsmomente – verbunden mit der erlebten Erkenntnis, dass sie es selbst sind, die ihr Leben in die Hand nehmen, gestalten und verändern können. Genau dies fehlt so oft in ihrem Umfeld und genau dies möchten wir ihnen bei **Zeit für Zukunft** an die Hand geben. Die bewährte 1:1-Begleitung im Tandem haben wir deshalb durch ein besonderes Programm zur Persönlichkeitsentwicklung für unsere Mentees ergänzt. Damit sind wir das erste Mentoringprogramm in Hamburg, das die positive Wirkung der Patenschaften auf diese Weise verstärkt.

Ziel unseres Resilienzprogramms **Stärken stärken** ist es, unsere Mentees zu selbstbewussten und fröhlichen Menschen heranwachsen zu lassen. **Zeit für Zukunft** möchte sie dabei unterstützen, Herausforderungen und Widrigkeiten im Leben erfolgreich zu bewältigen und sich von Krisen nicht aus der Bahn werfen zu lassen.

Dabei verfolgen wir einen ressourcenorientierten Ansatz: Wir gehen davon aus, dass unsere Mentees – wie alle Kinder – eine ganze Reihe von persönlichen Fähigkeiten

Resilienz (lateinisch: resilire = „zurückspringen“, „abprallen“) bedeutet psychische Widerstandsfähigkeit, d.h. die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. (Quelle: Wikipedia)

bereits in sich tragen. Unser Ziel ist es deshalb nicht, sie „stark zu machen“, sondern ihnen zu zeigen, wie stark sie bereits sind und wie sie ihre Stärken in ihrem Alltag nutzen und weiter ausbauen können.

An dieser Stelle kommt unseren Mentorinnen und Mentoren eine ganz entscheidende Bedeutung zu: Als verlässliche Bezugsperson in einer stabilen, vertrauensvollen Beziehung haben sie einen wesentlichen positiven Einfluss auf die Entwicklung ihres Mentees. Durch gemeinsame Aktionen im Tandem fördern sie gezielt Kompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Realitätsakzeptanz, Selbstwirksamkeit und Durchhaltevermögen. Zugleich vermitteln sie ihrem Mentee ein positives Selbstbild.

Damit dies gelingt, haben wir zehn besondere Aktionen entwickelt, die unsere Tandems im Verlauf eines Jahres gemeinsam ausprobieren können. Jede Aktion deckt Ressourcen aus unterschiedlichen Kompetenzfeldern auf und lässt sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes und seinen Vorlieben abwandeln, so dass alle Mentees – gleich ob Mädchen oder Junge und unabhängig von ihrem Alter – davon profitieren können.

Das Stärkenrad mit seinen zehn Speichen symbolisiert die verschiedenen Aktionen; jede erfolgreich gemeisterte Herausforderung wird mit einem Erfolgsaufkleber belohnt. In unserem Logbuch sind alle zehn Aktionen ausführlich erklärt und mit praktischen Empfehlungen zu Einstieg und Umsetzung versehen.

Im **Stärken stärken**-Workshop erfahren unsere Mentorinnen und Mentoren alles Wichtige zum Thema Resilienz und erhalten einen Überblick über die Faktoren, die die



Entwicklung ihres Mentees – positiv wie negativ – beeinflussen. Dabei sensibilisieren wir sie für ihre besondere Rolle als „Verstärker“ für ihr Mentee.

Neben unserem Basismodul unter dem Motto „Ich bin stark – Du zeigst es mir!“ können unsere Tandems auch auf „Ich weiß, was mir guttut“ (zum Thema Gesundheit und bewusste Ernährung) und „Ich bin stark – ich kann forschen!“ (zum Thema Experimentieren und neugierig bleiben) zurückgreifen und so noch mehr Abwechslung in ihre Stärkenrad-Aktionen bringen. Regelmäßig ergänzen wir unser Angebot durch wechselnde Workshops, in diesem Jahr zum Beispiel unter dem Titel „Starke Mentees kennen sich gut“ zum Thema Selbstbewusstsein, gesunde Abgrenzung und Nein-Sagen.

Unser Konzept geht auf: Die teilnehmenden Mentoren beobachten, dass sich ihre Mentees weiterentwickeln und schreiben dem **Stärken stärken**-Programm einen

Stärkenrad-Aktion „Unbekanntes entdecken“:
Eva und Emma auf Entdeckertour in Lübeck



maßgeblichen Einfluss darauf zu. Durch die positive Verstärkung verbessern die Kinder ihr Selbstwertgefühl, sie übernehmen mehr Verantwortung für ihr Tun, sind konzentrierter und geduldiger bei der Sache und finden eigenständig Gestaltungs- und Lösungswege.

Was unser Stärken stärken-Programm besonders macht

- wirkungsvolle 1:1-Betreuung unserer Mentees
- bestehende Patenschaft als positiver Rahmen
- langer Förderzeitraum in der gesamten Tandemzeit
- wechselnde Themenschwerpunkte von Jahr zu Jahr
- kleine und große Interventionen mit „Follow-up“
- umfassende vielfältige Förderung
- Ausgestaltung nach individuellen Vorlieben
- niedrigschwelliges Angebot für alle Mentees
- Schwerpunkt auf gemeinsamen Erlebnissen



Unser Willkommensprogramm Freunde finden

Seit der Gründung unseres Vereins betreuen wir auch Mentees, deren Familien aus dem Ausland nach Hamburg gekommen sind. Nicht wenige von ihnen sind vor der Situation in ihrer Heimat geflohen und haben auf ihrem erzwungenen Weg Dramatisches erlebt. Durch die Arbeit mit ihnen und durch vertiefende Fortbildungen hat unser Team langjährige Erfahrung im Umgang mit diesen Kindern und ihren Familien erworben.

Wenige Tage nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine haben wir geahnt, dass wir uns auf eine länger andauernde Situation und eine große Zahl flüchtender Menschen einzustellen haben. Um dem Gefühl der Machtlosigkeit und unserem Entsetzen über die ständig neuen Schreckensnachrichten etwas – wenn auch im Kleinen – Konstruktives entgegenzusetzen, haben wir uns auf das besonnen, was uns bei **Zeit für Zukunft** ausmacht: Uns mit hoher fachlicher Kompetenz, großem Engagement und viel Empathie in der Vermittlung von Patenschaften einzusetzen.

Mit unserem Konzept **Freunde finden** bündeln wir unsere schon vorhandenen Kompetenzen. Derzeit begleiten wir 21 Willkommenspatenschaften. In den Schulungen für Mentorinnen und Mentoren, die wir selbst oder in Kooperation mit dem Mentor.Ring anbieten, stehen im Mittelpunkt der sensible Umgang mit der durch Krieg und Flucht stark belasteten Situation des Mentees und seiner Familienangehörigen und zugleich eine gesunde Selbstfürsorge, um die eigenen Ressourcen gut zu erhalten. Außerdem thematisieren wir die – nicht zu unter-

schätzende – Sprachbarriere, die Erwachsene oftmals vor größere Herausforderungen stellt als Kinder.

In der Gestaltung der Tandemtreffen gilt es für unsere Mentorinnen und Mentoren, besonders behutsam die Bedürfnisse und Vorlieben des Mentees zu erforschen. Dabei können folgende Aspekte im Vordergrund stehen:



Angesichts globaler Entwicklungen werden Migrationsbewegungen fortbestehen. Umso wichtiger wird gelingende Integration – für alle. Unser Konzept steht deshalb Kindern mit Fluchterfahrung und ihren Familien unabhängig von ihrem Herkunftsland offen.

Mit den Willkommenspatenschaften erleben wir eine verbesserte Integration der Mentees, gründend auf folgenden, miteinander verknüpften Wirkungen: Schnellerer Erwerb der deutschen Sprache, leichter Zugang zu

Wegen der schwierigen Lage in ihrem Heimatland Eritrea floh Semira Kidane mit ihren zwei jüngsten Kindern nach Deutschland. Ihren ältesten Sohn Tesfaye musste sie mehrere Jahre lang bei Angehörigen zurücklassen. Erst als Teenager kam er vor kurzem nach Hamburg. Hier war alles vollkommen fremd für ihn: die Stadt, die Sprache, das Klima, die Kultur, zwei kleine Brüder, die er kaum kannte, und eine Mutter, die er lange nicht gesehen hatte und die – allein mit ihren drei Söhnen – sehr herausgefordert war.

Weil er Deutsch erst lernen musste, kam Tesfaye im Unterricht nicht mit. Er fühlte sich deshalb minderwertig. Zugleich versuchte er, seine Rolle in der Familie zu finden. Oft stritt er mit seiner Mutter. In der Schule geriet er an „falsche Freunde“, es kam zu ersten Kontakten mit der Polizei.

Über eine Beratungsstelle erfuhr Semira Kidane von **Zeit für Zukunft**. Unsere Mentoring-Beraterin Lucie Lange besuchte die Familie und sprach ausführlich mit Tesfaye. Er war offen dafür, sich auf einen Mentor einzulassen. Mit Julian fand er sein „perfect match“: Er begegnete Tesfaye auf Augenhöhe und schuf eine entspannte Atmosphäre. Im Gespräch erfasste er schnell, was sein Mentee brauchte. Julian gelang es, Semira Kidane behutsam dafür zu sensibilisieren, dass ihr erwachsen werdender Sohn, inzwischen 17 Jahre alt, sich nach größerer Unabhängigkeit sehnte. Dank Julians Vermittlung hat Tesfaye jetzt einen eigenen Hausschlüssel, ein Fahrrad, einen Platz im Fußballverein – und die passende Schule, an der er sich neben der Vorbereitung auf den Abschluss auch im Tischlerhandwerk ausprobieren kann und sogar ein wenig Geld verdient.

Kultur- und Medienangeboten sowie Sozialkontakten, steigendes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, verbessertes seelisches Wohlbefinden, größere Selbständigkeit, Erfolg in Schule und Ausbildung. Diese positiven Wirkungen der Patenschaft bleiben bestehen – unabhängig davon, ob das Mentee dauerhaft in Deutschland lebt oder aber später in seine Heimat zurückkehrt. Dies gilt insbesondere für die erworbenen Sprachkenntnisse und für die Erfahrung, sich in einem fremden Land unter schwierigen Umständen zurechtgefunden und die Situation gemeistert zu haben. Dies prägt Offenheit für Neues und Resilienz für künftige Herausforderungen.

Für die Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie und den Annemarie Dose Preis sind wir besonders dankbar.

Beratungsstelle „Haus der Familie“ Hamburg

„Sie hatten letztes Jahr Julian Zander als Mentor für Tesfaye vermittelt. Ich wollte Ihnen hierzu eine kurze Rückmeldung geben, um mich stellvertretend für die wertvolle Arbeit, die Ihre Mentoren den Kindern und Jugendlichen schenken, zu bedanken: Aus meiner Sicht hat der Einsatz von Herrn Zander [...] diesem Jugendlichen eine Chance gegeben, die Weichen für sein Leben neu zu stellen. Ein Mentor, der diesen Prozess mit begleitet, kann in schwierigen Situationen für einen jungen Menschen richtungsweisend sein und die Zukunft verändern. Vielen Dank hierfür.“



**ANNEMARIE
DOSE PREIS** | lokal
innovativ
engagiert



Unser digitales Lernpatenschaftsprogramm Lernen lernen

Vordergründig mag die Corona-Pandemie weitgehend aus der Wirklichkeit verschwunden sein. Ihre Auswirkungen spüren wir in unserer Beratungspraxis aber weiterhin. Im Homeschooling haben viele Schülerinnen und Schüler Lernrückstände aufgebaut, die noch immer nicht vollständig ausgeglichen sind. Sie laufen leicht Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus Frustration und Demotivation zu geraten, die schlimmstenfalls in Schulabsentismus und den Abgang ohne Abschluss münden kann. Mit unserem im Frühjahr 2021 entwickelten digitalen Lernpatenschaftsformat **Lernen lernen** unterstützen wir diese Kinder.

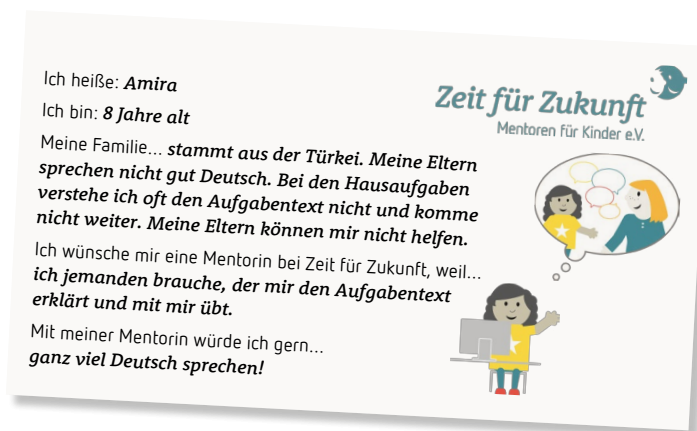
Unsere Lernpatinnen und -paten verabreden sich mit ihrem Mentee per Videokonferenz für mindestens anderthalb Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte tragen sie dazu bei, Motivation und Freude am Lernen (wieder) zu wecken – unerlässlich, um in unserer dynamischen Welt Schritt halten zu können.

Mit **Lernen lernen** können die Mentees nicht nur ihr fachliches Wissen erweitern, sondern auch den Umgang mit hilfreichen digitalen Ressourcen einüben. Außerdem verbessern sie ihre Kommunikationsfähigkeit beim gemeinsamen Besprechen des Unterrichtsstoffs und sie lernen, ihren eigenen Unterstützungsbedarf zu formulieren. Erfolgserlebnisse erhöhen die Motivation und fördern eine positive Lerneinstellung. Letztlich trägt **Lernen lernen** zu verbesserter Selbstorganisation und Eigenverantwortung bei.

Jedes Lern-Tandem bei **Zeit für Zukunft** erhält eine feste Ansprechpartnerin im Team der Mentoring-Beratung. Wir gewähren unseren Tandems kostenfreien Zugang zu einer sicheren Kommunikationsplattform. Bei Bedarf stellen wir die Mentees mit Hard- und Software aus.

Von den ursprünglich 20 Lerntandems sind sieben in eine Freizeitpatenschaft bei **Zeit für Zukunft** gewechselt. Nach drei Pandemie Jahren mit überwiegend digitalen Kontakten war der Wunsch nach „realen“ Begegnungen groß. Was uns besonders freut: Mit dem als „digitale Nachhilfe“ klar umgrenzten Programmziel von **Lernen lernen** haben wir Erwachsene für das Mentoring gewonnen, die eine Freizeitpatenschaft niemals für sich in Betracht gezogen hätten – und die jetzt begeisterte Freizeitmentoren sind (wie Marcel, siehe Seite 47).

Aktuell begleiten wir sieben Lernpatenschaften. Sie bleiben ein sinnvolles Nischenangebot, zum Beispiel für Mentorinnen und Mentoren, die beruflich viel unterwegs sind und digitale Kontakte leichter einrichten können als regelmäßige Präsenztreffen. Einer unserer Lernmentoren lebt und arbeitet derzeit in Schweden!



Unser Persönlichkeitsprogramm Horizonte öffnen

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass sich im Tandem nicht nur die Mentees weiterentwickeln. Auch unsere Mentorinnen und Mentoren wachsen an und in ihrer Patenrolle: Sie lassen sich auf Neues ein, übernehmen Verantwortung, schaffen Vertrauen und gestalten eine Beziehung. Für alle, die diesen Prozess gezielt für sich nutzen möchten, bieten wir mit **Horizonte öffnen** ein neues Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung an.

Wichtigste Sparringspartnerin ist dabei die eigene Mentoring-Beraterin: Gemeinsam mit ihr wählt die Mentorin oder der Mentor Kompetenzfelder aus, die im Fokus der eigenen Entwicklung stehen sollen, beispielsweise Perspektivwechsel, Kommunikation, Abgrenzung etc. (siehe Schaubild oben rechts). Auf der Grundlage von **Fragebögen zur Selbstreflexion** werden diese Themen in **regelmäßigen Beratungsgesprächen** vertieft. Erlebnisse in der Tandembeziehung dienen als Beispiele, um den eigenen Stand einzuordnen, Fortschritte zu beobachten und Entwicklungspotenzial auszuschöpfen.

Neben der individuellen Anleitung hat sich der **Austausch in der Gruppe** als außerordentlich wertvoll erwiesen: Fachlichen Input durch unsere Mentoring-Beraterinnen ergänzen wir im **„Fokus Mentoring“** mit interaktiven Elementen zu einzelnen Schwerpunkten, etwa Rollenfindung im Mentoring, Motivation, Umgang mit Konflikten, Pubertät etc. Indem sie ihre persönlichen Erfahrungen aus der Patenschaft einbringen, unterstützen sich unsere Mentorinnen und Mentoren gegenseitig und lernen voneinander.



Für besondere Themen – zum Beispiel Mobbing oder Risiken im Netz – ziehen wir **externe Expertise von Kooperationspartnern** hinzu. Neben der fachlichen Spezialisierung bringen unsere Referentinnen und Referenten einen neutralen Blick „von außen“ auf unsere Mentorinnen und Mentoren in den Workshop. Hierdurch können sie bisher ungesehene Aspekte zum Vorschein bringen und die Begleitung durch unsere Mentoring-Beraterinnen sinnvoll ergänzen.

Schließlich gehört auch unser interaktiver **Workshop „Tandems unter der Lupe“** zu unserem Angebot: Hier „erforschen“ Mentoren und Mentees gemeinsam ihre Beziehung und beleuchten Fragen wie „Was sind gute Voraussetzungen für eine gelingende Patenschaft?“ oder „Wie können sich Menschen gegenseitig bereichern, die unterschiedliche Ansichten haben?“ (mehr dazu auf Seite 32/33).

Auch wenn sich **Horizonte öffnen** vordergründig an Mentorinnen und Mentoren richtet, dürften beide Tandempartner profitieren. Von der professionell konzipier-

ten und begleiteten intensiven Reflexions- und Persönlichkeitsarbeit der Mentorinnen und Mentoren erwarten wir folgende Wirkungen für die Mentees:

• Stabilere Patenschaften

Höhere Frustrationstoleranz, mehr Durchhaltevermögen und erfolgreichere Motivation der Mentees führen zu länger andauernden Patenschaften.

• Bereicherndere Patenschaften

Angeleiteter Perspektivwechsel, ausgeprägtere Empathie und ein höheres Maß an Kreativität führen zu intensiveren Patenschaften mit wertvollen Aktivitäten und einer vertrauensvollen, unterstützenden Atmosphäre.

• Einblicke in die Arbeitswelt

Durch das Begleiten am Arbeitsplatz erhalten die Mentees konkrete Einblicke in das Arbeitsleben ihrer Mentoren, nicht nur in die Tätigkeit, sondern auch in das Auftreten im beruflichen Kontext (z.B. im Kontakt mit Kunden, Kollegen etc.).

• Bessere Chancen für den eigenen Einstieg ins Berufsleben

Durch die Anbindung im Tandem erhöhen Mentees ihre Aussichten auf Praktikum, Ausbildung und Festanstellung beim jeweiligen Arbeitgeber.

• Vernetzung mit anderen Unternehmen

Durch den Austausch mit anderen Tandems erhalten Mentees Zugang zu verschiedenen Branchen und entdecken ihre Talente und Neigungen.

Die Qualitäten, die Mentorinnen und Mentoren mit **Horizonte öffnen** weiterentwickeln (siehe Schaubild Seite 39), zeichnen zugleich „gute“ Mitarbeitende und Führungskräfte aus. Wir bieten unser Konzept daher auch den Arbeitgebern unserer Stadt an. In der Ausgestaltung richten wir uns selbstverständlich nach den individuellen Vorstellungen und Rahmenbedingungen. Von der einmaligen Inhouse-Infoveranstaltung bis zur langfristigen Kooperation ist alles denkbar.

Unsere erfolgreiche Pilotphase mit bonprix im vergangenen Jahr konnten wir jetzt mit der Otto Group selbst fortsetzen. Außerdem haben wir das FinTech Tomorrow GmbH als neuen Partner gewonnen. Nach dem Leitsatz „A better tomorrow for everyone“ dürfen dort alle Mitarbeitenden fünf Arbeitstage pro Jahr für ehrenamtliche Tätigkeiten nutzen; diese gelten als Arbeitszeit. Dass soziales Engagement einen festen Platz in der Unternehmenskultur bekommt, würden wir uns von allen Hamburger Arbeitgebern wünschen – denn letztlich profitieren alle Beteiligten davon (siehe Schaubild gegenüber).

„Gemeinsam sind wir stark: Deshalb freuen wir uns sehr, im Rahmen unseres Corporate Volunteering ein Engagement unserer Mitarbeitenden bei **Zeit für Zukunft** zu ermöglichen.“

Katrin Schwerdtner,
Director People and Organization
Tomorrow GmbH

Tomorrow otto group bonprix.

Horizonte öffnen: Eine Win-Win-Win-Situation für alle

- selbstreflektierte Mentoren
- „noch bessere“ Rollenvorbilder
- stabilere und erfüllendere Patenschaften



- eine neue Rolle ausfüllen lernen
- die eigene „Komfortzone“ ausdehnen
- Verantwortung und Führung übernehmen

- Einblicke in die Arbeitswelt des Mentors
- Chancen für Praktika, Ausbildung, Job
- Netzwerk zum Erkunden eigener Stärken

- „kompetentere“ und zufriedenere Mitarbeitende
- wertschätzendere Firmenkultur (nach innen und außen)
- Mentees als potenzielle Nachwuchskräfte

„Mit **Zeit für Zukunft** können Sie Kindern mit das Wichtigste schenken, das es gibt: gemeinsame Zeit. Ein Geschenk, durch das auch Sie viel lernen und daran wachsen können.“

Dr. Marcus Ackermann,
Konzern-Vorstand Multichannel Distanzhandel
Otto Group

Sie möchten mehr über **Horizonte öffnen** erfahren und das Programm eventuell in Ihrem Unternehmen etablieren? Wenden Sie sich jederzeit sehr gern an unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Kathrin Sachse!
kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org



Unser Angebot für Alumni-Mentees

Dank unserer Vorständin Kirstin Meyer und unserer Vereinsmitglieder Sabine Haarich und Falk Zähres konnten wir im vorletzten Jahr – endlich – mit dem Aufbau einer kleinen Alumni-Gruppe für Mentees beginnen. Diese ist inzwischen noch ein wenig gewachsen.

21 ehemalige Mentees sind interessiert, weiterhin mit **Zeit für Zukunft** in Verbindung zu bleiben. Zeitgemäß funktioniert das am besten über WhatsApp. Einige von ihnen haben an unserem Finanz-Workshop teilgenommen, andere haben uns als Helfer bei unserem Sommerfest unterstützt.

Unsere Alumni-Mentees sind allesamt gut ins Leben gestartet: Einige sind auf der Zielgeraden in Richtung Schulabschluss, viele machen eine Ausbildung oder haben diese abgeschlossen (z.B. zur Polizeibeamtin, Verwaltungsfachangestellten, Erzieherin, Zahnmedizinischen oder Medizinischen Fachangestellten, zum Chemikanten), einige studieren (z.B. Internationales Management, Europäische Studien, BWL, Pharmazie, Sport-Management).



ment). Wir sind sehr glücklich und stolz auf das, was unseres Mentees leisten. Letztlich tun sie dies aus eigener Kraft. Mit Mentoring können wir hier „nur“ Impulse setzen – diese wiederum können Weichen stellen.

Unsere ehemaligen Mentees Madelaine und Ceren beweisen – jede für sich – wie man ein Ziel fest in den Blick nimmt und entschlossen darauf hinarbeitet: Nach dem Ersten Schulabschluss haben beide über eine Berufsqualifikation eine Ausbildung aufgenommen, Madelaine die zur Zahnmedizinischen Fachangestellten und Ceren die zur Medizinischen Fachangestellten. In diesem Jahr haben sie ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und damit zugleich den Mittleren Schulabschluss erworben. Und beide haben noch nicht genug: Madelaine macht sich ab September auf den Weg zum Abitur und Ceren (frisch als Anwärtlerin verbeamtet) nimmt eine weitere Ausbildung beim Zoll auf.

Für ihren nächsten wichtigen Schritt im Leben wünschen wir allen unseren ehemaligen Mentees von Herzen viel Erfolg und das nötige Glück!



Unser ehemaliges Mentee Ümmügülsüm (24), im Tandem mit Jutta von April 2016 bis August 2018

Vor etwa acht Jahren habe ich durch **Zeit für Zukunft** meine Mentorin Jutta kennengelernt. Nun ist sie eine meiner guten Freundinnen.

Anfangs hatte ich Sorge, mich bei **Zeit für Zukunft** anzumelden. Ich fragte mich, was ich mit einer über sechzigjährigen Dame machen sollte ... Diese Sorge verschwand schon beim ersten Treffen. Mein Leben hat sich ab diesem Zeitpunkt ins Positive verändert. Mit Jutta habe ich oft Neues entdeckt, viel gelacht und neue Perspektiven über das Leben und für die Zukunft gewonnen.

Ich bin mit 14 Jahren nach Deutschland umgezogen, kannte weder die Sprache noch die Stadt. Jutta hat mir fast jede Ecke in Hamburg gezeigt – und sie hat mir Schwimmen beigebracht. Ich bin zwar kein Profi, aber wenigstens stehe ich nicht mehr nur im Wasser ... 😊 Außerdem hat sie mit mir für die Schule geübt. Es ist einfach ein besonders schönes Gefühl, jemanden bei sich zu haben, wenn man Hilfe oder ein offenes Ohr braucht. Meine Anmeldung bei **Zeit für Zukunft** war eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

Im Moment studiere ich Pharmazie in Kiel. Im nächsten Jahr erwartet mich das Zweite Staatsexamen. Jutta ermutigt mich und gibt mir Zuversicht, dass ich mein Studium erfolgreich abschließen werde. Ich bin dankbar, sie an meiner Seite zu haben.

Unser ehemaliges Mentee Emily (19), im Tandem mit Simone von Oktober 2011 bis Oktober 2021

Bei meinem ersten Treffen mit Simone war ich gerade sechs Jahre alt – und so aufgeregt! Ich wusste erst nicht so ganz, was wir machen sollten. Also haben wir mit meinen Barbie-Puppen gespielt und einfach den Tag zusammen verbracht.

Wir haben uns immer freitags nach der Schule getroffen. Mit 16 bin ich dann umgezogen; das hat es ein bisschen schwerer gemacht. Wir haben es aber trotzdem hinbekommen, uns mindestens einmal im Monat zu sehen.

Mit Simone habe ich so schöne Dinge erlebt. Wir haben viel unternommen und Ausflüge gemacht, die mir viel Spaß gebracht haben. Durch Simone konnte ich so viel lernen. Sie hat mich in vielen Dingen bestärkt und mir geholfen, größere Schritte in meinem Leben zu wagen. Simone begleitet mich schon sehr lange und ich bin dankbar für die vielen Treffen, die wir hatten – und immer noch haben.

Ich bin jetzt langsam am Ende meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Deshalb habe ich oft nicht so viel Zeit und sehe Simone seltener. Trotzdem sind wir in Kontakt und treffen uns. Wir unternehmen auch heute noch schöne Dinge und dafür bin ich sehr dankbar.

Es ist so schön, von klein auf jemanden zu haben, der dich an die Hand nimmt und mit dir zusammen das Leben erforscht!





Planung und Ausblick

Unser nächstes Ziel: Wertebildung für unsere Mentees

Im Vorwort (siehe Seite 3) haben wir bereits grob skizziert, dass und wie Mentoring zur Stärkung unserer Demokratie beiträgt. Im kommenden Jahr möchten wir Formate konzipieren und durchführen, die unsere Mentees dazu befähigen, ihre Rechte und ihre Verantwortung in unserer Gesellschaft für sich zu erkennen und besser wahrzunehmen. Dies soll zum einen mit vertiefenden Schulungen für unsere Mentorinnen und Mentoren erfolgen und zum anderen mit Gruppenveranstaltungen für unsere Tandems.

Dabei steht für uns nicht die kognitiv-intellektuelle Vermittlung von politischem Fachwissen im Vordergrund. Vielmehr möchten wir interaktiv ansetzen und Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform praktisch erlebbar machen.

Aufbauend auf unseren Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung (insbesondere im Rahmen von **Stärken stärken**, siehe Seite 34/35) möchten wir zunächst die Grundlage dafür schaffen, dass sich unsere Mentees an demokratischen Prozessen beteiligen. Voraussetzung hierfür ist der Aufbau eines persönlichen Wertesystems: Was ist mir wichtig? Wie möchte ich mein Leben und mein Umfeld gestalten? Gemeinsam mit unseren Mentorinnen und Mentoren leiten wir die Mentees dazu an, Antworten auf diese Fragen zu finden. Sodann gilt es zu erarbeiten, in welchem Rahmen unsere Mentees ihre Werte vertreten und sich aktiv einbringen können.

Unsere nächste Herausforderung: Zunehmende Ausgrenzungserfahrungen unserer Mentees

In unserer Beratungspraxis erfahren wir, dass viele der von uns begleiteten Kinder vermehrt Ausgrenzung und Abwertung erleben. Dies geschieht im schulischen Kontext in Form von Mobbing oder jenseits davon in Gestalt von Alltagsrassismus und Diskriminierung.

Die Anknüpfungspunkte – etwa ethnische Herkunft, Aussehen, Körpergewicht, kognitive oder wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – sind vielfältig. Die Auswirkungen sind individuell und unterschiedlich stark ausgeprägt. In erster Linie verlieren betroffene Kinder an Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, viele fühlen sich ohnmächtig und isoliert. Dies wiederum lässt sie anfälliger sein für politischen und/oder religiösen Extremismus. (Hier „schließt sich der Kreis“ zu unserem diesjährigen Leitthema Demokratie, siehe Seite 3.) In gravierenden Fällen treten anhaltende psychische und/oder physische Beeinträchtigungen bis hin zu Erkrankungen ein.

Unsere Mentorinnen und Mentoren sind hier wichtige Bezugspersonen für unsere Mentees. Deshalb geben wir in unseren Schulungen verstärkt Raum dafür, sie für das Thema zu sensibilisieren und sorgfältig einzuüben, wie sie gut reagieren, wenn ihr Mentee ihnen ein Ausgrenzungserlebnis anvertraut. Und schließlich gilt es für unser Team in der Mentoring-Beratung, unsere Tandems im konkreten Bedarfsfall bestmöglich zu unterstützen und zu entlasten. Dies kann – immer in Absprache mit dem Mentee – die Einbeziehung der Eltern, der Schule oder anderer Einrichtungen umfassen.

Reaktionen: *Was andere über uns sagen*

Beiträge unserer Tandems

Obwohl wir uns noch nicht so lange kennen, sind David und ich sehr vertraut miteinander und haben schon viel unternommen. David ist offen, zuverlässig und sehr interessiert. Bei einer unserer Radtouren wurden wir von einer netten Dame angesprochen und gefragt, ob wir bei **Zeit für Zukunft** aktiv sind. Sie hatte sich auch als Mentorin beworben und stand kurz vor ihrem Einführungsworkshop. David hat natürlich gleich für seine Schwester Ena geworben – und jetzt ist sie mit Silke im Tandem!

Sebastian, Mentor von David

Meine Zeit mit Ena ist ein großes Abenteuer, das von uns beiden viel Offenheit, Flexibilität und Mut erfordert. Die alltäglichen Abläufe helfen uns dabei, gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit aufzubauen: Ich hole sie von der Schule ab, im Bus spielen wir „ich sehe was, was Du nicht siehst“ und bei mir zu Hause macht Ena es sich mit Buch, Malblock oder Rätselheft gemütlich. Durch Ena habe ich eine neue Sichtweise auf alltägliche Selbstverständlichkeiten bekommen. Meine Aufgabe als Mentorin bereitet mir viel Freude, hält mich in Bewegung und erweitert in vielerlei Hinsicht meinen Horizont.

Silke, Mentorin von Ena



Mit meinem Mentee Kemi habe ich schon viele schöne Dinge erlebt. Ein Highlight ist unser selbstgebackener Apfelkuchen! 😊 Unser Tandem ist für mich ein Abenteuer: Kein Treffen ist wie das andere und ich lerne selbst jedes Mal neu dazu – von Kemi und über mich selbst. Unsere Mentoring-Beziehung ist einzigartig. Unser Vertrauen zueinander wächst über die Zeit und das macht mir unfassbar große Freude.

Ariane, Mentorin von Kemi

Wir sind seit März 2023 ein Tandem. Das größte Abenteuer, das wir gerade zusammen bestreiten, ist das Schwimmtraining für Sarina. Sie möchte noch in diesem Jahr ihr Seepferdchen-Abzeichen machen. Ihre Fortschritte zu erleben, erfüllt uns beide mit Stolz und Freude. Unsere Treffen vergehen immer wie im Flug. Jedes Mal lernen wir uns noch besser kennen, lassen den Alltag hinter uns und genießen die gemeinsame Zeit.

Laura, Mentorin von Sarina

Ein großes Glück ist die kleine Sedna für mich! Wir haben viel, viel Spaß zusammen und sind echte Freundinnen geworden. Unsere Treffen sind immer bunt und vielfältig und wir bringen beide unsere Ideen ein. Es wird viel gefragt und gelacht. Die strahlenden Glücksaugen von Sedna nach einem ereignisreichen Tag sind immer das schönste Geschenk!

Margit, Mentorin von Sedna



Mit David im Tandem unterwegs zu sein, ist immer wieder ein Abenteuer und oft auch ein Aufbruch in neue Welten. Wir achten darauf, dass es uns beiden Spaß macht. Gerade sind wir dabei, für David ein neues Fahrrad zu beschaffen und dann wollen wir endlich wieder Radtouren machen. Auch die Veranstaltungsangebote von **Zeit für Zukunft** sind immer eine Bereicherung. Danke für die Unterstützung!

Michael, Mentor von David

Wir verbringen unseren ersten gemeinsamen Sommer vor allem auf Spielplätzen, am liebsten im Stadtpark. Zum Picknick gibt es meist unterschiedliche Fruchtspieße. Auf meine Frage, wie viele Spieße sie möchte, antwortete Sophie: „Sechs!“ Ich: „Oha, wirklich sechs Stück?“ Sophie: „OK, dann mach lieber sieben!“ 😊

Babett, Mentorin von Sophie

Seit Mai 2024 sind Fifi und ich nun ein tolles Gespann. Wir haben beide viel Spaß bei unseren Treffen. Von der ersten Sekunde an hatte Fifi Vertrauen zu mir. Sie ist ein unglaublich aufgewecktes Mädchen. Weil sie bisher noch nicht viel außerhalb ihrer Straße kennengelernt hat, entdeckt sie jedes Mal etwas Neues: Die Alster, das Niendorfer Gehege... Ich bin froh, dass wir uns so gut verstehen und eine so große gegenseitige Bereicherung füreinander sind.

Anja, Mentorin von Fifi →



Seit April 2017 sind Emma und ich ein Tandem. Wir sind ein echtes Dreamteam! Emma ist nicht nur über sich selbst, sondern auch über mich hinausgewachsen... 😊 Wir haben schöne Traditionen wie den St. Pauli Xmas-Run oder das Kartoffelbuddeln. Wir probieren aber auch immer Neues aus: In diesem Jahr haben wir Macarons gebacken, haben Lübeck erkundet und sind im Snowdome Ski gefahren. Langweilig wird uns nicht!

Eva, Mentorin von Emma



„Mir macht das Lernen echt Spaß mit Dir!“ – Ein größeres Kompliment als das von meinem Mentee Bilal hätte ich mir nicht wünschen können. Im Oktober 2023 sind wir als digitales Lern Tandem gestartet. Via Zoom haben wir regelmäßig geübt und Bilal ist in der Schule viel besser geworden. Wir verstehen uns so gut, dass wir seit Mai 2024 ein Freizeit Tandem sind und uns auch live treffen. Eisessen und Außenalster machen uns mindestens so viel Spaß wie Mathe!

Marcel, Mentor von Bilal

Im Tandem kochen wir gerade sehr gern und lernen die Küche anderer Länder kennen. Nach Ratatouille und Piroggen war diesmal Kimchi aus Korea dran. Das war allerdings sehr salzig und scharf, aber dennoch ein aufregendes Erlebnis – vor allem der Besuch im Asia Markt mit den vielen besonderen Produkten und der tollen Beratung beim Einkauf. Nächstes Mal versuchen wir uns an der Dampfnudel.

Sandra, Mentorin von Anita



Auszeichnungen für unseren Verein und für unsere Mentoren

Annemarie Dose Preis

Am 29.08.2023 wurde es sehr feierlich: Im Großen Festsaal des Rathauses zeichnete der Hamburger Senat, vertreten durch die Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer, **Zeit für Zukunft** für das Willkommensprogramm **Freunde finden** (siehe Seite 36/37) mit dem Annemarie Dose Preis aus. Benannt nach der Gründerin der Hamburger Tafel gilt diese Ehrung „innovativen Engagement-Projekten, die in herausragender Weise den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Hansestadt stärken“.

Martina Warning, Vizepräsidentin der Handelskammer Hamburg, hob in ihrer Laudatio hervor: „Ihr Engagement zeigt uns allen, dass wir durch Empathie das Leben derer verbessern können, die es am dringendsten benötigen. [...] Das ist aus Sicht der diesjährigen Jury unglaublich wertvoll und beispiellos. Denn es bringt den Kindern das zurück, was Kindsein ausmacht: die Leichtigkeit, die Träume und das Lachen.“ Diese besonderen Worte und diese besondere Auszeichnung berühren und bestärken uns sehr!

**ANNEMARIE
DOSE PREIS** | lokal
innovativ
engagiert



Hamburger Engagement-Nachweis

Im Rahmen des 14. Mentoringtags am 27.10.2023 wurde unsere Willkommenspatin Nadia Selent (links im Bild, mit ihrer Mentoring-Beraterin Johanna Düring) mit dem „Hamburger Engagement-Nachweis“ geehrt. Seit September 2022 begleitet sie die jetzt 15-jährige Raihana, die mit ihrer Familie aus Afghanistan geflohen ist. Für ihre Mutter und ihre Geschwister muss Raihana im Alltag viele Themen regeln. Nadia Selent unterstützt ihr Mentee in praktischen Fragen wie der Vorbereitung von Referaten für die Schule, der Praktikumssuche, der Kommunikation mit den Lehrkräften und dem Kontakt zu Vermittlungsstellen für Wohnraum. Daneben schauen die beiden gemeinsam nach Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung. Nadia Selent begegnet Raihana auf Augenhöhe und mit großer Sensibilität für ihre Lebensgeschichte. Dabei legt sie den Fokus auf die Ressourcen ihres Mentees – und lernt als Mentorin selbst ständig dazu.

Hilfswelten-Förderpreis

Was für eine Ehre! Das Fördernetzwerk hilfswelten e.V. hat uns anlässlich unseres zehnjährigen Bestehens mit dem Förderpreis 2023 ausgezeichnet. Dies ist uns Ansporn, unseren Weg für Hamburgs Kinder mit all' unserer Kraft fortzusetzen.



Organisationsprofil: Wer wir sind

Allgemeine Angaben

Name Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.

Sitz Hamburg

Gründung 04.12.2013

Rechtsform eingetragener Verein

Kontakt Daten

Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.

Bornstraße 20 • 20146 Hamburg

040 416 231 20

info@zeitfuerzukunft.org

www.zeitfuerzukunft.org

Link zur Satzung (URL)

www.zeitfuerzukunft.org/fileadmin/documents/
Satzung_ZeitFuerZukunft.pdf

Registereintrag

AG Hamburg, VR 22021 • Eintragung vom 22.01.2014

Gemeinnützigkeit

Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. verfolgt mildtätige Zwecke im Sinne des § 53 AO sowie gemeinnützige Zwecke im Bereich der Jugendhilfe und der Erziehung im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO.

Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord vom 09.03.2023

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Dass **Zeit für Zukunft** ohne unser hauptamtliches Team nicht denkbar wäre, steht uns seit der Gründung täglich vor Augen. Zu den hohen fachlichen und menschlichen Anforderungen in der Mentoring-Beratung tritt der Umstand, dass wir als ehrenamtlicher, nebenberuflicher Vorstand nicht ständig vor Ort sind. Wir sind deshalb auf Mitarbeiterinnen angewiesen, die den Spagat bewältigen zwischen einem hohen Maß an Eigenständigkeit einerseits und dem Zulassen von „Führung auf Distanz“ andererseits.

Um der Entwicklung unseres Programms – vor allem unserem vergrößerten Team – Rechnung zu tragen, hat **Lucie Lange** im März 2022 nach einstimmiger Entscheidung in Vorstand und Hauptamt die Funktion der Teamleitung übernommen. Dieser Schritt hat sich als ein guter erwiesen: Lucie Lange ist seit September 2015 als Mentoring-Beraterin tätig und kennt die Arbeit bei **Zeit für Zukunft** wie keine zweite. Sie hat sich, anfangs begleitet durch eine Coachin, überaus schnell und sicher in ihre neue Rolle eingefunden und füllt sie mit großer Umsicht und Souveränität aus. Mit ihr als „Schnittstelle“ zwischen Vorstand und Team haben wir Entscheidungs- und Kommunikationsstrukturen maßgeblich optimiert.

Neben ihrer Leitungsfunktion betreut Lucie Lange als Mentoring-Beraterin weiterhin ihre bestehenden Tandems und übernimmt auch neue. Daneben kümmern sich unsere Mentoring-Beraterinnen **Johanna Düring**, **Lena Schneider** und **Jill Koch** um die Auswahl, Zusammenstellung und Begleitung unserer Patenschaften. Auf drei langjährig erfahrene Kolleginnen zu treffen ist Jill Koch

als unserem jüngsten „Neuzugang“ seit September 2023 sehr zugutegekommen: Sie profitiert von dem reichen Wissensschatz und der offenen Kommunikationskultur im Team. In die anspruchsvolle Tätigkeit in der Mentoring-Beratung hat sie sich unglaublich schnell eingefunden. Gemeinsam bilden die vier jetzt ein überaus eingespieltes Team. Im gesamten Prozess tauschen sie ihre Eindrücke und Ansichten intensiv aus und gelangen so zu fundierten Entscheidungen. Die von ihnen betreuten Mentorinnen, Mentoren, Kinder und Eltern beraten sie souverän und wertschätzend. Daneben verantwortet Johanna Düring unser Resilienzprogramm **Stärken stärken** und unser Persönlichkeitsprogramm **Horizonte öffnen** (siehe Seite 34 /35 und 39 – 41).

Als unsere Team-Assistentin sorgt **Yvonne Finkel** verlässlich dafür, dass die vielfältigen Abläufe reibungslos ineinandergreifen. Sie verantwortet alle administrativen Prozesse und hält unseren Mentoring-Beraterinnen für deren fachliche Arbeit „den Rücken frei“. Von ihrem Organisationsgeschick, ihrer Eigeninitiative und ihrer Offenheit für digitale Prozesse (die unser Vereinsmitglied Yasmin Saathoff und unser pro bono Kooperationspartner Alexander Kötzner weiter optimiert haben) profitiert das gesamte Team.

Mit unserer wachsenden Erfahrung verbinden wir in Vorstand und Team den Auftrag und Wunsch, unser Wissen weiterzugeben. Deshalb freuen wir uns sehr, dass **Leah-Sophie Bölke** als Dual Studierende neben ihrer Ausbildung bei uns erste Praxiserfahrungen sammelt (mehr dazu auf der nächsten Seite). Sie hat sich im Verlauf ihres Studiums fachlich und persönlich weiterentwickelt und betreut jetzt bereits ihre ersten eigenen Tandems.



Lucie Lange
(Diplom-Pädagogin)



Johanna Düring
(MA Migration und Diversität)



Lena Schneider
(MSc Psychologie)



Jill Koch
(MA Pädagogik)



Leah-Sophie Bölke
(Studentin
BA Soziale Arbeit)



Yvonne Finkel
(Kauffrau für
Dialogmarketing)



Unsere Studentin Leah-Sophie Bölke im Gespräch mit ihrer Ausbilderin Johanna Düring

Leah, Du bist jetzt im dritten Ausbildungsjahr bei uns. Was macht Dir am meisten Spaß bei der Tätigkeit als Mentoring-Beraterin?

Der Kontakt zu den Kindern! Zuletzt war ich sehr glücklich, als ich für ein Mädchen, dass schon lange gewartet hat, eine tolle Mentorin gefunden habe. Das Kennenlernetreffen, das ich allein moderiert habe, war sehr schön. Das Mädchen konnte nicht aufhören zu grinsen – und ich dann auch nicht.

Stimmt, ich erinnere mich, danach hast Du mich angerufen und warst ganz beseelt. Überlegst Du manchmal, ob ein reines Studium besser gewesen wäre als ein duales?

Nicht so stressig vielleicht! (lacht) Aber nein, das wäre keine Option für mich. Ich brauche den Ausgleich zwischen Theorie und Praxis. Wenn ich in einer Vorlesung sitze, erkenne ich schnell Anknüpfungspunkte aus meiner praktischen Tätigkeit als Mentoring-Beraterin.

Kannst Du mir ein Beispiel geben? Wir haben kürzlich über verschiedene Modelle von Hilfen zur Erziehung der Jugendämter gesprochen und ich konnte mir unter einigen der Fachbegriffe und Strukturen gleich etwas vorstellen, weil manche Mentee-Eltern Unterstützung durch Familienhilfen erhalten. Mit diesem praktischen Background traue ich mich dann auch, mich mehr einzubringen in der Uni.

Auf der anderen Seite bringst Du ja auch Dein Uni-Wissen in unseren Berufsalltag mit ein. Zum Beispiel erstellst Du im Modul Qualitative Forschungsmethoden eine kleine Wirkungsanalyse von Mentoring mithilfe eines Interviewleitfadens. Von den Ergebnissen profitiert unser Verein dann auch ... Ja genau, ich führe eine strukturierte Befragung durch, um die Effekte von Mentoring zu untersuchen. Die Ergebnisse stelle ich anschließend meinen Kommilitoninnen vor – und natürlich auch bei uns in Team und Verein!

Wissen denn alle Deine Kommilitonen, was Deine praktische Arbeit ist? Die meisten schon. Vor allen Dingen wissen sie, dass ich sehr zufrieden mit meiner Praxisstelle bin. In unseren Reflexionsrunden bekomme ich häufiger mit, dass es nicht selbstverständlich ist, immer eine Ansprechpartnerin vor Ort zu haben. Was ich bei **Zeit für Zukunft** sehr schätze, ist, dass ich sorgfältig vorbereitet und begleitet werde, um positive erste Berufserfahrungen sammeln zu können.

Das Kompliment nehme ich gerne an! 😊 Ja, diese Wertschätzung und Anerkennung, die ich von Euch erfahre, bedeutet mir wirklich viel.



Vorstand



Dr. Kathrin Sachse
Richterin

- Fundraising
- Unternehmenskooperationen
- Medienarbeit
- Mentorenakquise



Sven Pieninck
Prozessmanager

- Personal
- Bürobetrieb
- Veranstaltungen
- Info-Abende



Kirstin Meyer
Diplom-Kauffrau

- Buchhaltung
- Controlling
- Evaluation
- Alumni-Mentees



Mounia Bennani
Abteilungsleiterin Personal

- Veranstaltungen
- Akquise und Onboarding neuer Mitglieder
- Ehrenamtsmanagement

Nach acht Jahren im Vorstand hat Yasmin Saathoff bei der diesjährigen Mitgliederversammlung nicht erneut kandidiert. Für ihr großartiges Engagement, besonders für die umfassende Anpassung und Optimierung unserer digitalen Infrastruktur und Prozesse, danken wir ihr sehr herzlich! Dass sie – obwohl familiär wie beruflich sehr eingebunden – dem Verein weiterhin als Mitglied verbunden bleibt, wissen wir sehr zu schätzen.

Besonders freuen wir uns, dass wir mit Ines Fischer, Dirk Rammrath und Britta Schmidt drei neue Vereinsmitglieder aus dem Kreis unserer Mentorinnen und Mentoren gewinnen konnten. Gerade weil **Zeit für Zukunft** stetig wächst, hilft uns das sehr, alle ehrenamtlichen Aufgaben gut auf viele Köpfe und Schultern zu verteilen. Jede und jeder gibt so viel Zeit in den Verein, wie es neben anderen Verpflichtungen möglich ist.



Mentorinnen und Mentoren, die neben oder nach ihrer Patenschaft Aufgaben im Verein übernehmen möchten, sind bei uns immer herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin im Vorstand ist Mounia Bennani. Sie freut sich sehr über Eure Nachricht an mounia.bennani@zeitfuerzukunft.org.



Vereinsmitglieder

14 Mitglieder – alle mit Mentoring Erfahrung – übernehmen ehrenamtlich flankierende Aufgaben. So kann sich unser Team in der Mentoring-Beratung auf die fachliche Arbeit mit den Tandems konzentrieren.

Digitales und Social Media



Yasmin Saathoff
Innovationsmanagerin



Kristin Kettler
Verlagskauffrau



Ines Fischer
Support-Managerin



Jonathan Schramm
Doktorand Rechtswiss.

Medienarbeit

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit



Sabine Haarich
SAP-Consultant



Dr. Sibylle Nold
Ärztin



Michael Schimming
Marketing-Berater



Dr. Britta Schmidt
GF Lehrkräftebildung



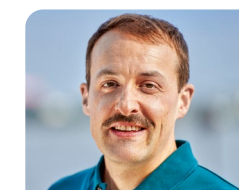
Matthias Goecke
Dipl.-Verwaltungswirt

Personalverwaltung



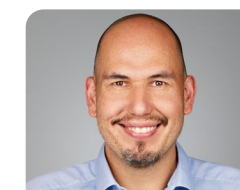
Anja Bekens
Sozialarbeiterin

Fundraising und Alumni-Mentees



Falk Zähres
Pilot

Finanzen



Dirk Rammrath
Teamleitung Controlling

Support



Claudia Liebergesell
Executive Assistant



Mark Roach
Gewerkschaftssekretär a.D.

Förderer

Fördermitglieder und Dauerspender

Achim, Bernd und Max Stiftung • Dr. Marcus Ackermann • Becker Security Group • Dr. Johannes Beil • Günter Brockhaus • Laura Dotzauer • Dr. Anne Gerdes • Dr. Mirjam und Andreas Giese • Nils Heise • Ines und André Holsteg • HygroMatik GmbH • Dr. Jens Jeep • Olaf Kornek • Sebastian Knab • Louisa Kretschmann • Lions Club Hamburg-Binnenalster • Lions Club Hamburg-Fleetinsel • Kirsten Look • Michael Messelis • Kirstin Meyer • Dr. Johannes Natterer • Neustadtarchitekten • Lennart Niebuhr • Prof. Dr. Moritz Petersen • Sven Pieninck • Dr. Anna Lena und Prof. Dr. Christian Rauda • Reimund C. Reich Stiftung – Hilfe für Menschen in Not • Rotary Club Hamburg-Alstertal • Rotary Club Hamburg-Dammtor • Yasmin Saathoff • Dr. Kathrin Sachse • Dr. Maximilian Schormair • Marion Schwanitz • Margaret Sengespeck • B. Sperling & Sohn GmbH • Familie Sperling Verwaltung UG & Co. KG • Jennifer Studt • Carl-Toepfer-Stiftung • Martin Vollertsen • Ute von der Horst • VTG GmbH • Dr. Jochen Zenthöfer • Nicola Zobel

Institutionelle Spender und Förderer

Amelia-Stiftungsfonds • ARBEIT UND MEHR GmbH • A-Z Gartenhaus GmbH • BF Deutschland GmbH • Böge-Stiftung • Bornholdt Lee GmbH • BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN PartG mbB • BUDNIANER HILFE e.V. • BürgerStiftung Hamburg • COSMO CONSULT AG • DIE WÄSCHEREI Das Möbelhaus – Tristan Einrichtungs GmbH • Eggers Tiefbau GmbH • Empire Riverside GmbH & Co. KG

• Friends of Britain e.V. • Gebr. Heinemann SE & Co. KG • Hamburger Sparkasse • Harders Familien Stiftung • Haspa Hamburg Stiftung • Haus des Stiftens gGmbH • HTL Hamburg Transport Logistik GmbH

• Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Sammelfonds für Bußgelder • hilfswelten e.V. • Kirchengemeinde Christuskirche Wandsbek • Klambt-Verlag GmbH & Co. KG • Kontora Family Office GmbH • Mathias-Tantau-Stiftung • mgf Gartenstadt Farmsen eG • Mittelbrandenburgische Sparkasse • Georg-Plate-Stiftung • POCO Einrichtungsmärkte GmbH • Postcode Lotterie DT gGmbH • prokono Solutions GmbH • Quinke Networks GmbH • Radio Hamburg – Hörer helfen Kindern e.V. • RConsult. biz GmbH • Rotaract Club Hamburg-Port • Rotary Club Hamburg-Maritime Motion • Shell Deutschland GmbH • Sir Nikolai Hamburg Betriebs GmbH • Sparda-Bank Hamburg eG • SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG • TECHNO Einkauf GmbH • ZADEH Immobilien- und Handelsgesellschaft mbH

Privatspender

Dies sind zahlreiche Menschen, die nicht nur zu Weihnachten an uns denken und denen das Wohl von Hamburgs Kindern am Herzen liegt.



Ganz besonders danken wir denen, die im vergangenen Jahr zu ihrem Geburtstag oder einem anderen besonderen Anlass auf Geschenke verzichtet und sich Spenden zugunsten von **Zeit für Zukunft** gewünscht haben (siehe Seite 56).

Kooperationspartner und Netzwerke

Abaton Kino Betriebs GmbH • AKTIVOLI Landesnetzwerk • Altonaer Museum • ASB Zeitspender-Agentur • barca BOAT EVENTS GmbH • Bildungsspende gemeinnützige UG • Bucerius Kunstforum • BUDNI, Filiale Mühlenkamp • Cap San Diego Betriebsgesellschaft mbH • CARLSEN Verlag GmbH • Deichtorhallen • Dropbox Germany GmbH • edding International GmbH • EDEKA Böcker, Filiale HafenCity • Ehlerding Stiftung • Esche Jugendkunsthaut gGmbH • FahrradLöwe • Freiwilligenagentur Nord • Freiwilligenbörse Hamburg • Freiwilligennetzwerk Harburg • Freiwilligenzentrum Hamburg • Fröhlich und Frei – Büro für Informatik und Medientechnik • Goblinstadt GmbH • Gooding GmbH • gut.org gAG (betterplace) • Gut Wulksfelde GmbH • Katharina J. Haines – Grafikdesign & Illustration • Hamburger Abendblatt hilft e.V. • Hamburger Kunsthalle • Hamburger Sparkasse • Claudia Kalina • KESS Family Entertainment Center Betriebsgesellschaft mbH • Alexander Kötzner, Salesforce-Beratung • Kultur macht stark – Bündnis für Bildung • Justus Maerker, LL.M., rugekrömer Fachanwälte für Arbeitsrecht • Gerald Mathews IT-Service • Mentor. Ring Hamburg e.V. • Mepal B.V. Niederlassung Deutschland • MILES Mobility GmbH • Miniatur-Wunderland • Museum der Illusionen • Museum für Kunst und Gewerbe • Museumsdienst Hamburg • Nader Etmenan Stiftung •

Perlentaucher GbR • Kirsten Petersen, Filmschaffende • Prof. Dr. Christian Rauda, ARTANA PartG mbB • optik renken • Rotaract Club Hamburg-Port • Rotaract Clubs Distrikt 1890 • salesforce.com Germany GmbH • Smoost UG • SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG • startsocial e.V. • Stifter-helfen.de – IT für Non-Profits • Rainer Susen, Elektronik-Entwickler • Ujote Espresso Bar • Walter Internet Solutions GmbH • Rechtsanwältin Nadine Wunderlich, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN PartG mbB • Zeise Hallen Kinobetriebs GmbH • Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG



Allen unseren Unterstützern danken wir sehr herzlich! Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter begleiten.
Ihr Beitrag zählt – für Hamburgs Kinder.

Unterstützt durch „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“

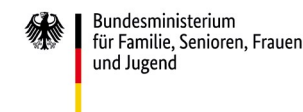
Ein Projekt der



In Kooperation mit dem



Gefördert vom:



und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen

Einfallsreich: Kreative Spendenaktionen

Spenden (nicht nur) zum Geburtstag

Zu ihrem Geburtstag haben sich Ruediger Cornehl, Bruni Freese, Katharina und Björn Jesse, Sabine und Stephan Koell, Peter Knüppel, Margit Meister, Johannes Nienhaus, Anna Lena und Christian Rauda, Tom Roggendorf, Kathrin Sachse, Martin Vollertsen sowie Julia Wilmanns, außerdem Jarno und Dominik Gladigau zu ihrer Hochzeit sowie Regina König und Dagny Herzog zu ihrem Abschied jeweils Spenden statt Geschenke gewünscht und damit **Zeit für Zukunft** unterstützt. Großen Dank für diese vielen wundervollen Spendenaktionen – und an alle Gäste fürs Mitmachen!

Bauchredner Dr. Stefan Schenke

Der Wissenschaftler Dr. Stefan Schenke tritt in seiner Freizeit regelmäßig als Bauchredner auf Festivals, Kleinkunst-Shows und privaten Veranstaltungen auf. Seine Gage spendet er an **Zeit für Zukunft**. Das finden wir großartig und danken ihm sehr herzlich!

Benefiz-Konzert des Empire Riverside Hotels

Herzlichen Dank an das Empire Riverside Hotel für dieses schöne Event mit phantastischer Live-Performance der Sängerin Loana und des Musikers Jan Salander! In der Skyline Bar 20up konnte das Publikum am 14.04.2024 in entspannter Atmosphäre und mit grandiosem Blick auf den Hamburger Hafen diese beiden Newcomer – und unser Mentoringprogramm – kennenlernen. Wir freuen uns, dass uns so viele Menschen mit einer Spende unterstützt haben!



7. Lions Club Franzbrötchentag

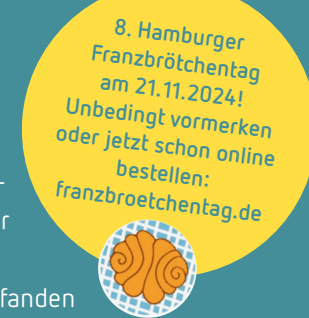
Der vom Lions Club Hamburg-Fleetinsel ins Leben gerufene Hamburger Franzbrötchentag ist zur beliebten Tradition geworden: Am 16.11.2023 fanden 3.200 Franzbrötchen – frisch von Rohlf's Bäckerei – ihren Weg direkt frei Haus zu zahlreichen Unternehmen, die ihren Mitarbeitern und Kunden den Tag versüßt haben. Über den wunderbaren Erlös freuen wir uns riesig! Die Scheckübergabe im Rahmen unserer Jubiläumsfeier war eine tolle Überraschung. DANKE an alle Beteiligten!

Stille Auktion zum Zeit für Zukunft-Geburtstag

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeier am 16.11.2023 hatten unsere Gäste die Gelegenheit, bei einer „Silent Auction“ zugunsten von **Zeit für Zukunft** mitzubieten: Von exklusiven kulturellen oder kulinarischen Erlebnissen über herausragende Kunstwerke und weitere Unikate bis zu limitierten Sammlerstücken war (fast) alles in unserem Versteigerungskatalog vertreten. Wir danken unseren Unterstützern, die großzügig Auktionate zur Verfügung gestellt haben, und wünschen allen erfolgreichen Bietern viel Freude mit ihren ersteigerten Schätzen!

Charity-Verkauf von Buch-Unikaten

Für Liebhaber der Buchkunst gab es am 09.12.2023 handgebundene Unikate von Ursula Sachse. Klassische Tage- und Gästebücher waren genauso dabei wie ausgefallene Fotoalben und Skizzenhefte. Der Erlös kam unserem Mentoringprogramm zugute. Darüber freuen wir uns sehr!



4. Lions Club Charity Bowling-Cup

Auf Einladung des Lions Club Hamburg-Binnenalster und des U.S. FUN Bowling-Center haben Unterstützer am 24.08.2023 die Bowlingkugel wieder für den guten Zweck rollen lassen. Über die gespendeten Startgelder freuen wir uns sehr! Dank unseres Vereinsmitglieds Dirk und seiner Teamkollegen Stefan und Christian bekam der Wanderpokal einen Ehrenplatz in unserem ZfZ-Büroschaufenster. Ein großes Dankeschön an die Initiatoren und Teilnehmer!



Spende statt Honorar

Der Notar Dr. Johannes Beil, langjähriges Fördermitglied von **Zeit für Zukunft**, hat für seinen Vortrag bei der Sparda-Bank Hamburg zum Thema Altersvorsorge auf sein Honorar verzichtet und die Bank stattdessen gebeten, unser Mentoringprogramm mit einer Spende zu unterstützen. Hierfür danken wir Herrn Dr. Beil und der Sparda-Bank Hamburg sehr herzlich!

Benefiz-Konzert der NeW Brass Big Band

Auf Initiative des Rotaract Clubs Hamburg-Port (allen voran Alexander Kranich) präsentierte die NeW Brass Big Band unter Leitung von Ralph „Mosch“ Himmler am 03.05.2024 ihr breit gefächertes Repertoire pro bono in der JazzHall, dem neuen Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Der Erlös ging an unser Mentoringprogramm. Herzlichen Dank allen Musikerinnen und Musikern, den Initiatoren und dem Publikum für einen klangvollen Abend!



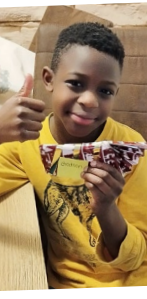
Staffel beim Hamburg Marathon

Unsere Vorständin Mounia, unser Vereinsmitglied Sabine, unser Mentor und „Last Man Running“ Frank und seine Laufkollegin Melanie sind als **Zeit für Zukunft**-Staffel beim Hamburg Marathon gestartet – und alle gesund und glücklich ins Ziel gekommen! Über unsere Online-Aktion auf betterplace.org konnte man so leicht spenden, dass unser Wunschbetrag sogar übertroffen wurde. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!



Weihnachtswunsch-Aktion der A-Z GartenHaus GmbH

Nicht wenige unserer Mentees müssen im Alltag auf vieles verzichten. Das Team der A-Z GartenHaus GmbH weiß, wie wichtig es ist, diesen Kindern auch einmal einen Wunsch zu erfüllen. So erleben sie, dass Träume und Visionen wahr werden können. Ein großes Dankeschön an die Geschäftsleitung für die Initiative, an Laura Domesle und ihren Nachfolger Kolja Krumbeck für die Organisation und an alle Mitarbeitenden fürs Mitmachen!



Spendenaktion „12 x 1.000“ von Cosmo Consult AG

Dank unseres Vereinsmitglieds Ines Fischer (seit September 2022 Mentorin von Melina) konnten wir bei der Aktion ihres Arbeitgebers Cosmo Consult jede Menge Schwimmbad-Gutscheine an unsere Tandems verschenken. Weil der Schwimmunterricht an Schulen während der Pandemie ausfiel und private Kurse oft überfüllt und teuer sind, haben viele unserer Mentees jetzt die Möglichkeit, zusammen mit ihrer Mentorin oder ihrem Mentor schwimmen zu lernen. Herzlichen Dank!



Zeit für Zukunft finanziert sich im Wesentlichen durch private Spenden. Es fördern uns Stiftungen, Vereine, Service Clubs, Unternehmen und Privatpersonen. Unser Fundraising ist sowohl von inhaltlichen Leitlinien getragen als auch von dem Bestreben, vielfältige Unterstützung zu gewinnen und eine Abhängigkeit von einem einzigen großen Geldgeber möglichst zu vermeiden.

Die anhaltend schwierige Wirtschaftslage dämpft die allgemeine Spendenbereitschaft. Umso mehr wissen wir die großzügige Unterstützung zu würdigen, die wir in unserem Jubiläumsjahr erfahren durften. Die ungebrochene Loyalität vieler langjähriger Förderer erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Zuversicht, mit **Zeit für Zukunft** in unserer Stadt auch weiterhin zu mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit beizutragen.

Gerade weil unser Programm langfristig angelegt ist und unter Hamburger Kindern (leider) absehbar großer Bedarf an individueller Förderung besteht, würden wir uns sehr wünschen, dass sich diese Perspektive noch stärker in unserer Einnahmenstruktur widerspiegeln würde. Kurzum: Wir freuen uns über Menschen, die den Kreis unserer Fördermitglieder erweitern und ebenfalls eine „Patenschaft für eine Patenschaft“ übernehmen!

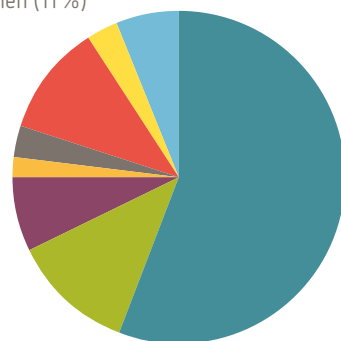
Um Verwaltungskosten auf ein Minimum zu beschränken, engagieren sich Vorstand und Vereinsmitglieder – wie unsere Mentorinnen und Mentoren – ehrenamtlich und erhalten für ihre Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung. **Seit der Vereinsgründung sind so über 200.000 Stunden gemeinnützigen Engagements zusammengekommen!**

Buchführung und Rechnungslegung

Seit März 2020 verwaltet unser Schatzmeister Sven Pieninck unsere Finanzen einschließlich der Steuererklärung. Nach seiner Wahl zum Zweiten Vorsitzenden wird künftig unsere bisherige Beisitzerin und neue Schatzmeisterin Kirstin Meyer diese Aufgabe übernehmen. Mit der Lohnbuchhaltung für unsere festangestellten Mitarbeiterinnen haben wir aufgrund der hohen rechtlichen Risiken die Lohnexperte AG beauftragt. Unsere Buchführung erfolgt als Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Der Jahresabschluss wurde durch Sven Pieninck erstellt und von den Vereinsmitgliedern Sabine Haarich und Matthias Goecke im Rahmen der Kassenprüfung auf Richtigkeit kontrolliert. Am 10.03.2024 hat die Mitgliederversammlung den Vorstand einstimmig entlastet.

Herkunft der Spendeneinnahmen 2023/2024

- institutionelle Spenden (56 %)
- Unternehmensspenden (12 %)
- Direkte Privatspenden (7 %)
- Onlinespenden (2 %)
- Fördermitgliedschaften (3 %)
- Anlassspenden und Aktionen (11 %)
- Bußgelder (3 %)
- Sonstige Erlöse (6 %)



Einnahmen und Ausgaben

„Wer Geburtstag hat, darf sich etwas wünschen!“ An dieser Stelle nochmals ein großes und herzliches Dankeschön all’ denjenigen, die uns unseren Geburtstagswunsch erfüllt und großzügig gespendet oder sich an unserer „Silent Auction“ (siehe Seite 56 sowie „sonstige Erlöse“) beteiligt haben. So konnten wir unsere Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr sogar ein wenig steigern. Unsere regulären Ausgaben haben wir trotz wachsender Tandemzahlen und der allgemeinen Preissteigerung im Wesentlichen konstant gehalten. Die Position „Kosten für Sonstiges“ umfasst (neben anderem) in diesem Jahr auch die Ausgaben für unsere Jubiläumsfeier und ist insoweit nicht repräsentativ.

Finanzielle Situation und Planung

Ebenso wie unsere Patenschaften begreifen wir das Verhältnis zu unseren Förderern als langfristig angelegte Beziehung. Jede dieser vertrauensvollen Verbindungen sehen wir als etwas ganz Besonderes. Mit der wachsenden Zahl unserer Patenschaften streben wir danach, weitere Förderer zu gewinnen. Um unsere finanziellen Grundlagen weiterhin solide aufzustellen, arbeiten wir fortwährend daran, neue Kontakte zu knüpfen und unterschiedliche Spendenmöglichkeiten zu erschließen.

Im Interesse von Hamburgs Kindern sind wir für jede Hilfe sehr dankbar.

Unsere Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 01.07.2023 – 30.06.2024 stellen sich wie folgt dar:

EINNAHMEN	
Institutionelle Spenden	197.179,34 €
Unternehmensspenden	43.329,79 €
Bußgeldzuweisungen	10.190,36 €
Onlinespenden	7.433,95 €
Direkte Privatspenden	24.468,58 €
Anlassspenden und Aktionen	39.843,43 €
Fördermitgliedschaften	11.210,00 €
Sonstige Erlöse	21.979,67 €
GESAMT EINNAHMEN	355.635,12 €

AUSGABEN	
Personaleinsatz für Auswahl, Zusammenstellung und Begleitung der Patenschaften	228.252,14 €
Kosten für Vereinsräumlichkeiten	31.527,13 €
Kosten für Tandemaktivitäten	16.359,69 €
Kosten für Werbung und Vertrieb	15.946,36 €
Kosten für Sonstiges	71.472,70 €
GESAMT AUSGABEN	363.558,02 €

ENTNAHME AUS RÜCKLAGEN	-7.922,90 €
-------------------------------	--------------------

ERGEBNIS	0,00 €
-----------------	---------------

Impressum

© *Zeit für Zukunft* Mentoren für Kinder e.V. • Hamburg 2024

Inhaltlich verantwortlich Dr. Kathrin Sachse, *Zeit für Zukunft* Mentoren für Kinder e.V.

Text und Redaktion Dr. Kathrin Sachse

Mit Beiträgen von Leah-Sophie Bölke • Johanna Düring • Yvonne Finkel • Jill Koch • Lucie Lange • Kirstin Meyer • Sven Pieninck • Lena Schneider – und von zahlreichen Mentorinnen und Mentoren sowie ehemaligen Mentees

Lektorat Kristin Kettler • Kirstin Meyer

Gestaltung Sandra Ost • www.sandraost.de

Illustrationen Katharina J. Haines • www.haines.de

Fotos Klaus Walter (außerdem Infografik Seite 29 rechts), Kirsten Petersen, Tim Schneider, Christian Zehe, Katrin Huckenbeck (Umschlaginnenseiten), Frank Wartenberg (Seite 25 unten rechts), Niklas Marc Heinecke (Seite 26 unten rechts), Julia Franklin Briggs (Seite 45 unten links), Carolin Thiersch (Seite 53 unten Mitte), Saskia Giebel (Seite 56 unten links), zahlreiche Mentorinnen und Mentoren sowie ehemaligen Mentees

Litho Frische Grafik • www.frische-grafik.de

Druck Hartung Druck + Medien GmbH • www.hartung-online.de

Finanzierung des Drucks Dr. Kathrin Sachse (in Erinnerung an Ursula Sachse)

Sandra Ost (Layout und grafische Endredaktion) sowie Antje Schrader und Morten Wagner (Lithographie) danken wir sehr herzlich für die freundliche Unterstützung.

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwertung dieses Berichts bedarf der schriftlichen Einwilligung von *Zeit für Zukunft* Mentoren für Kinder e.V.



Zeit für Zukunft ist ...

...der ideale Rahmen für unsere Tandems!



Sebastian und David



Samya und Jule



Daniel und Jarnail



Bahare und Kai



Beheshta und Melanie



Lena und Sidra



Katalaya und Claudia



Dennis und Miko



Luna und Claudia



Godson und Frank



Heike und Sana



Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. • Bornstraße 20 • 20146 Hamburg • **Fon** 040 416 231 20 • **E-Mail** info@zeitfuerzukunft.org
Bankverbindung GLS Bank Bochum • IBAN DE91 4306 0967 2045 6283 00 • BIC GENO DEM1 GLS



www.zeitfuerzukunft.org

